

Die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke

Ergebnisse der Umfrage unter Netzwerkträgern und Moderatoren

Nürnberg, Februar 2018

Inhalt.



• Untersuchungsdesign	3
• Kernergebnisse	6
• Unternehmensart und Rolle im Netzwerk	10
• Arbeit und Organisation im Netzwerk	18
• Zentrale Themen	26
• Anforderungen und Unterstützung im Netzwerk	31
• Teilnehmende Unternehmen	40
• Einsparziele und Maßnahmenumsetzung	45
• Informationen und Angebote	48
• Management Summary	56



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Untersuchungsdesign.

Untersuchungssteckbrief.



Zielsetzung

Die Umfrage soll helfen, die Ausgestaltung und Wirkung der Initiative und der Netzwerkarbeit in ihrer Gesamtheit zu beurteilen und zu verbessern. Eine erste Umfrage wurde Ende 2016/ Anfang 2017 durchgeführt (Umfrage 2016). Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die zweite Umfrage für das Jahr 2017. In den folgenden Folien werden die Ergebnisse beider Umfragen verglichen.

Zielgruppe

Netzwerkträger und Moderatoren der Netzwerke der IEEN.
Keine Befragung von EEN-Unternehmen 2017, aufgrund einer zu geringen Datenbasis von Unternehmen, die bereit waren an einer Befragung teilzunehmen (< 60 von ca. 1.600 Unternehmen).

Stichprobe

95 Befragte (59 Netzwerkträger und/ oder 54 Moderatoren).

Ausschöpfung

Netzwerkträger: 59 Prozent (59 von 100 Kontakten).
Moderatoren: 54 Prozent (54 von 100 Kontakten).

Methode

Computergestützte Telefoninterviews (CATI) je etwa 15 Minuten.
Durchführung: mindline energy GmbH

Zeitraum

11. Dezember 2017 bis 19. Januar 2018

Fragenfluss.



- Unternehmensart
- Rolle im Netzwerk, Anzahl der Netzwerke und Begründung Netzwerkrolle
- Engagement kommunaler Netzwerke
- Gründung neuer Netzwerke 2018 und durchschnittlicher Akquiseaufwand
- Aktueller Durchführungsstand
- Anzahl jährlicher Netzwerktreffen und Vorbereitungsaufwand für Treffen
- Organisation im Netzwerk
- Zentrale Themen und Querschnittstechnologien
- Bewertung der Anforderungen und problematische Anforderungen
- Konkrete und weitere Unterstützung
- Teilnehmende Unternehmen nach Branche, Größenklasse und Gesamtenergiekosten
- Festgelegte Einsparziele
- Maßnahmenumsetzung
- Bewertung verfügbarer Informationen und Angebote zum Thema Monitoring
- Briefing, Reaktionen & Begründung zum Thema Monitoring
- Weitere gewünschte Informationen und Angebote



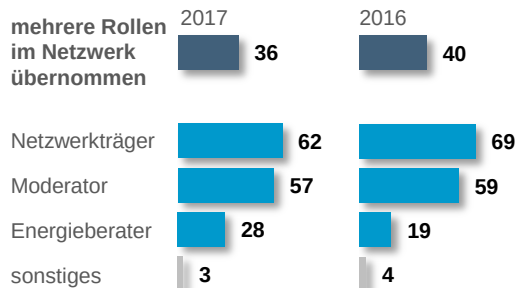
INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Kernergebnisse.

Kennzahlen-Cockpit.

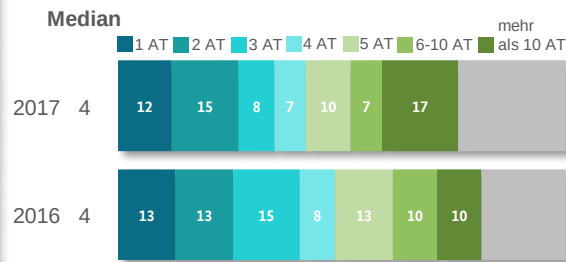


Rolle im Netzwerk



Angaben in Prozent

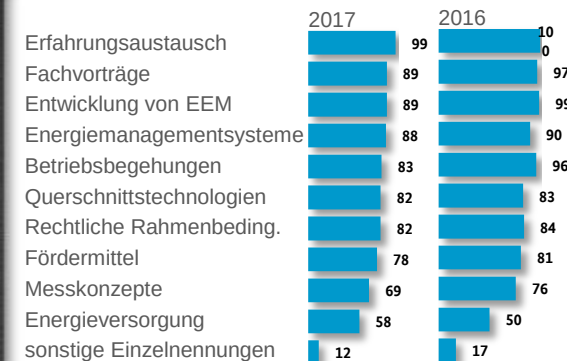
Durchschnittlicher Akquiseaufwand pro Unternehmen



■ w. n./k. A.

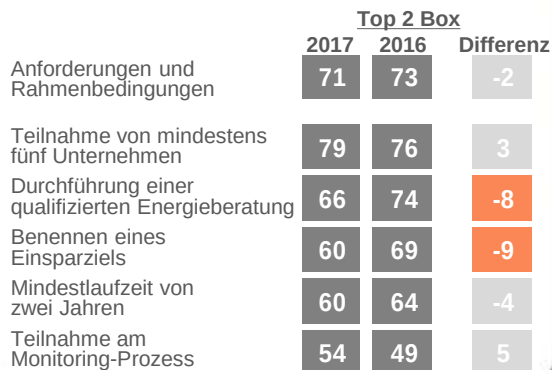
Angaben in Prozent

Zentrale Themen der Netzwerkarbeit

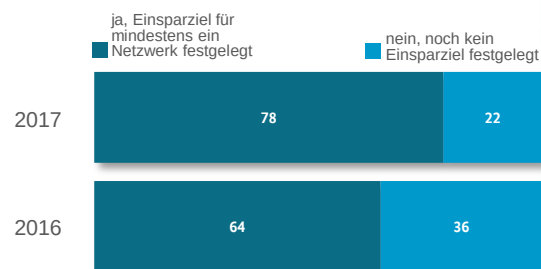


Angaben in Prozent

Bewertung der Anforderungen

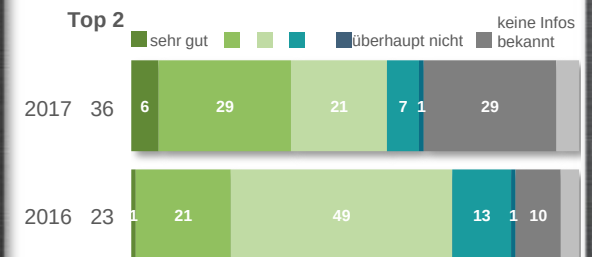


Festgelegte Einsparziele



Angaben in Prozent

Bewertung verfügbare Infos & Angebote zum Thema Monitoring



■ w. n./k. A.

Angaben in Prozent

Key Facts (1).



- Deutlich mehr Befragte als 2016 sind auch als Energieberater aktiv. Gut ein Drittel nimmt mindestens zwei der drei Rollen (Netzwerkträger, Moderator bzw. Energieberater) parallel wahr.
- Im Durchschnitt betreuen die Befragten mehr Netzwerke gleichzeitig, im Mittel sind es 2,6 Netzwerke nach 2,0 im Vorjahr.
- Der Aufwand für die erfolgreiche Akquise eines neuen Unternehmens liegt im Median unverändert bei vier Arbeitstagen.
- Die Anzahl der Netzwerktreffen bleibt konstant bei jährlich vier. Persönliche Treffen darüber hinaus finden deutlich seltener statt, als Ausgleich hierzu kommen häufiger Video- und Telefonkonferenzen zum Einsatz. Die Moderatoren organisieren die Netzwerke weiterhin zum Großteil per E-Mail und Telefon.
- Wichtigstes zentrales Thema, das nahezu alle Befragten nennen, bleibt der Erfahrungsaustausch. Die Entwicklung von Energieeffizienzmaßnahmen (EnEff-Maßnahmen), Betriebsbegehungen und Fachvorträge sind weiterhin sehr relevant.
- Innerhalb der nahezu unverändert wichtigen Querschnittstechnologien spielen Pumpen, Ventilatoren sowie Motoren und Antriebe eine deutlich größere Rolle als im Vorjahr. Die Bedeutung der Beleuchtung bleibt wie im Vorjahr unverändert hoch.

Key Facts (2).



- Bei den Anforderungen und Rahmenbedingungen an die Netzwerke werden die Durchführung der qualifizierten Energieberatung sowie die Benennung eines Einsparziels weiterhin zu über 60 Prozent als mindestens gut bewertet, wenngleich sie im Vergleich zu 2016 um etwa 10 Prozentpunkte seltener als mindestens gut bewertet werden.
- Als problematisch werden die Anforderungen weiterhin eher selten empfunden, am ehesten werden das Monitoring, der hohe Zeitaufwand und die fehlende Förderung kritisch bewertet.
- Konkrete und weitere Unterstützungsmaßnahmen werden derzeit deutlich seltener gewünscht als im Vorjahr.
- An Netzwerken teilnehmende Unternehmen kommen weiterhin hauptsächlich aus der Metall-, Dienstleistungs- und Chemiebranche.
- Große und mittlere Unternehmen sind nach wie vor am häufigsten Teil der Netzwerke, aber auch Kleinstunternehmen sind deutlich stärker in den Netzwerken vertreten als im Vorjahr.
- Die Informationen zum Thema Monitoring sind den Befragten weniger bekannt als im Vorjahr. Diejenigen, denen sie bekannt sind, loben diese dafür aber spürbar häufiger.

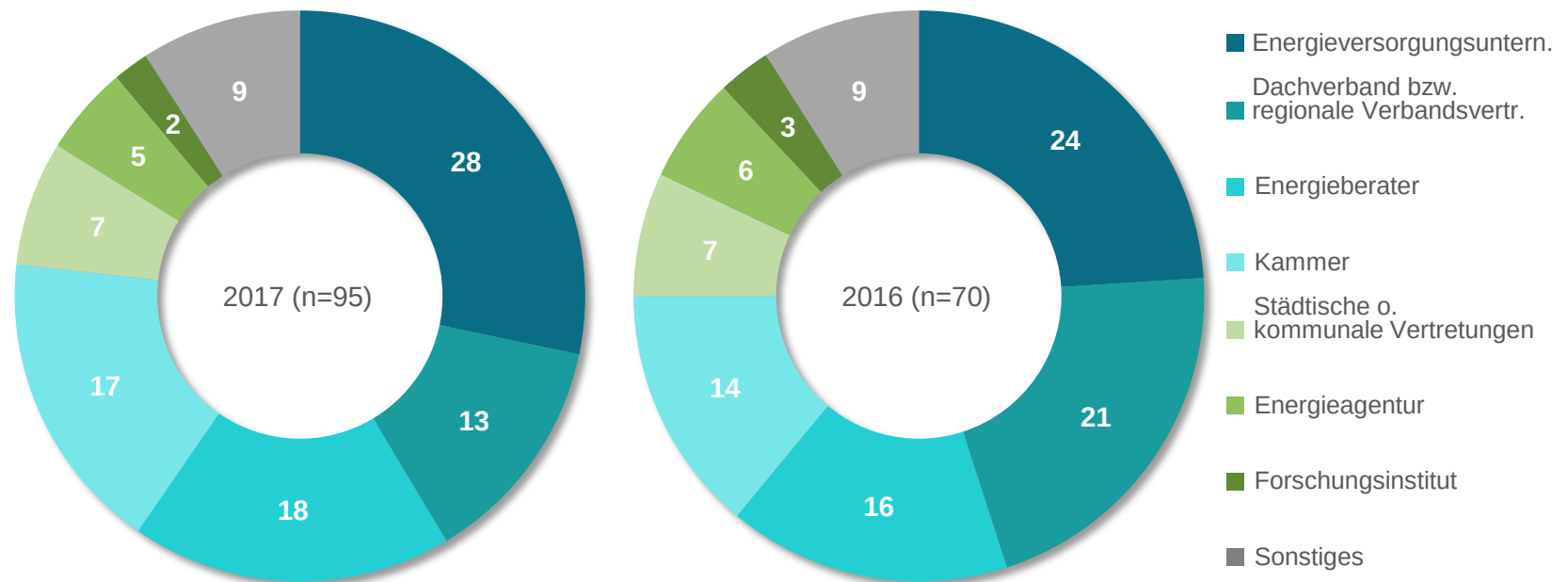


INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Unternehmensart und Rolle im Netzwerk.

Typologie der Netzwerkträger und Moderatoren.

Die Befragten sind häufiger direkt bei EVUs, Kammern oder als Energieberater tätig und seltener bei Verbänden beschäftigt.

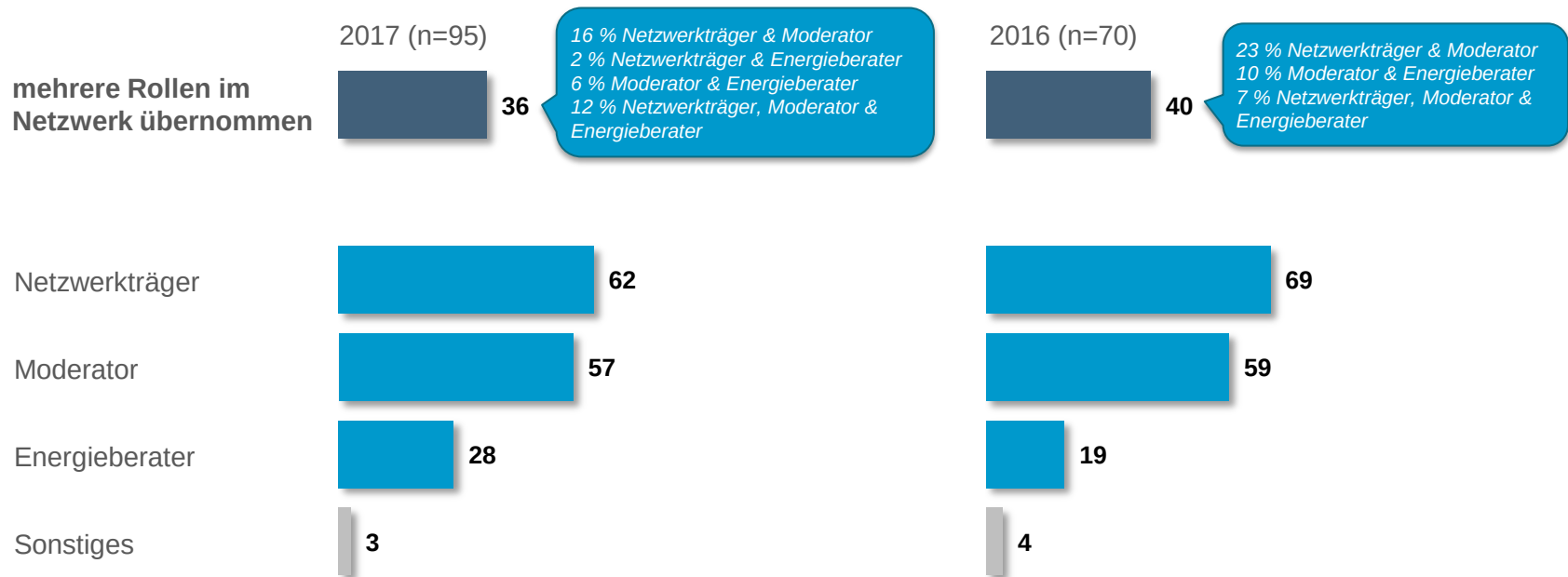


Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent

Frage 1: Welcher der folgenden Kategorien kann Ihr Unternehmen bzw. Ihre Organisation zugeordnet werden?

Rolle im Netzwerk.

Die Rolle des Energieberaters wird deutlich häufiger genannt als in der Vorwelle.

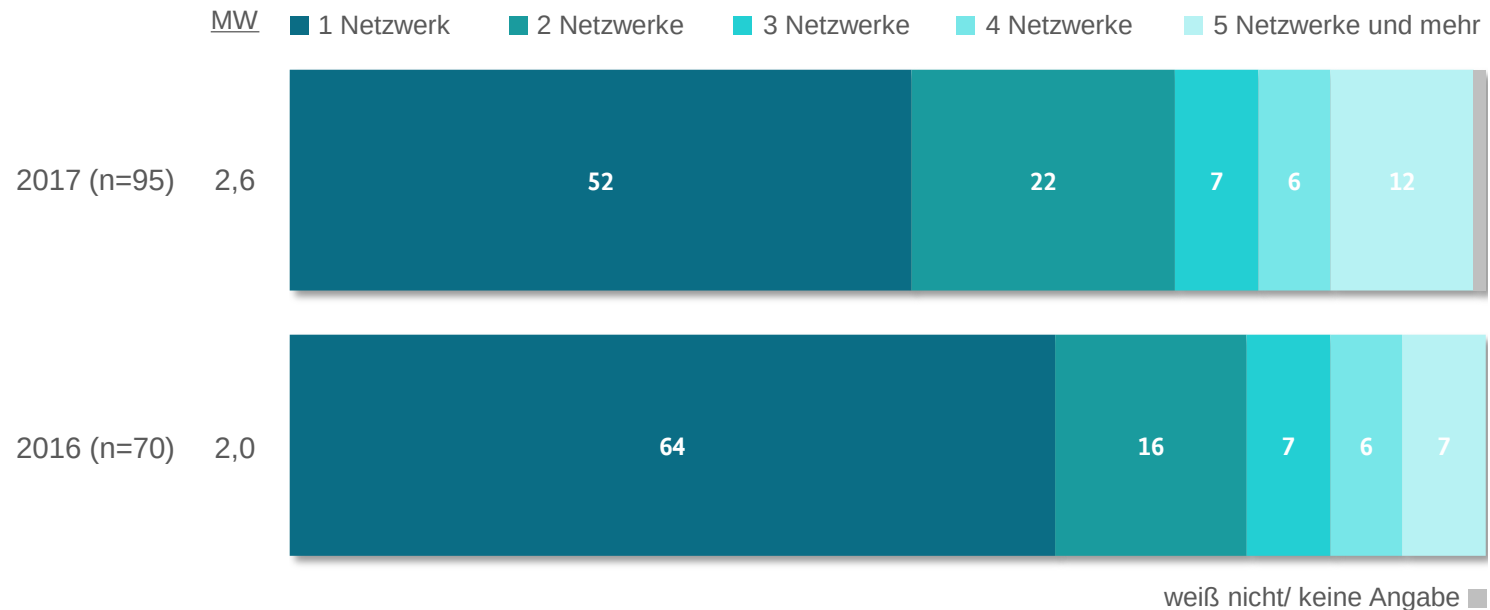


Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 2: Welche Rolle nehmen Sie innerhalb Ihres Energieeffizienz-Netzwerks ein?

Anzahl der Netzwerke.



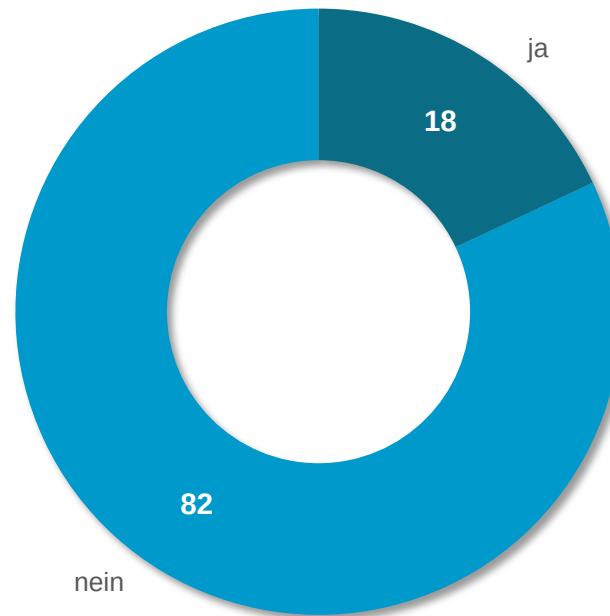
Die Befragten betreuen im Durchschnitt mehr Netzwerke gleichzeitig als 2016, nur noch gut jeder Zweite ist nur für ein Netzwerk zuständig.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent
Frage 3: Und für wie viele Netzwerke sind Sie aktuell tätig?

Betreuung kommunale Netzwerke.

Gut jeder sechste Befragte betreut zusätzlich auch ein kommunales Netzwerk.



weiß nicht/ keine Angabe ■

Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent
Frage 3a: Sind Sie auch zusätzlich noch in einem kommunalen Netzwerk engagiert?

Motive für die Netzwerkrolle als Träger oder Moderator.



Begründet wird die Rolle meist mit politischen Aspekten, die Verbesserung der Energieeffizienz wird deutlich seltener genannt.



Basis: Befragte, welche die Rolle eines Netzwerkträgers, Moderators oder Energieberaters einnehmen (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen ab 2 % für 2017

Frage 4: Was sind Ihre Motive für die Übernahme dieser Rolle im Netzwerk? [...].

Motive für die Netzwerkrolle: Wordcloud sonstige Antworten.



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Teilgruppe: Befragte, welche die Rolle eines Netzwerkträgers, Moderators oder Energieberaters einnehmen

Die Begriffe Klimaschutz und Energieeffizienz werden am häufigsten genannt.



Basis: Befragte, welche die Rolle eines Netzwerkträgers, Moderators oder Energieberaters einnehmen (n=95) | Größe der Wörter entspricht der Häufigkeit ihrer Nennung | Farbgebung spielt keine Rolle | Das Wort „Unternehmen“ wurde nicht berücksichtigt

Frage 4: Was sind Ihre Motive für die Übernahme dieser Rolle im Netzwerk? [...].

Motive für die Netzwerkrolle: Ausgewählte Nennungen.

Teilgruppe: Befragte, welche die Rolle eines Netzwerkträgers, Moderators oder Energieberaters einnehmen

„Das Motiv ist, dass ich meinen Netzwerk-Mitgliedern einen Überblick über den bestmöglichen Einsatz von Energieeffizienzmaßnahmen und den hiermit verbundenen Kosten liefern kann.“

„Kundenbindung.“

„Interessenvertretung, Unterstützung des Klimas, positive kommunikative Aspekte für Unternehmen.“

„Unterstützung von Unternehmen.“

„Energieeffizienz zu verbessern, aktiver Beitrag zum Klimaschutz, Transfer von Know-how, Erfahrungsaustausch.“

„Wir unterstützen seit 1998 den betrieblichen Umweltschutz. Dies ist uns ein besonderes Anliegen, welches auch in den Aufgabenfeldern unseres Portfolios liegt. Die Vermittlung des Beitrags des Klimaschutzes als wirtschaftlichen Mehrwert zu sehen, dies spiegelt sich auch in unserer Partnerwahl, Dachverband und Kommune wider. Wir möchten Unterstützung und Angebote für Betriebe schaffen, um hieran teilzunehmen.“

„Effizienz steigern.“

„Klimaschutz.“

„Ökoprofit.“

„Energieeffizienz ausbauen, Klimaschutz, Ökoprofit.“

„Umweltschutz.“

„Verstärkung der Kundenbindung, Unterstützung der Unternehmen, Austausch, Energieeffizienzsteigerung.“

„Wollen unsere teilnehmenden Unternehmen im Netzwerk zum Energiesparen motivieren und antreiben.“

„Energieeffizienz, Ziele in Unternehmen stärken und erreichen, Klimaschutz, Motivation der Unternehmen.“

„Dienstleistung, Kundenbindung, Energieeffizienz.“

„Erfahrungsaustausch, Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung der Verbände.“

Basis: Befragte, welche die Rolle eines Netzwerkträgers, Moderators oder Energieberaters einnehmen (n=95) | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen

Frage 4: Was sind Ihre Motive für die Übernahme dieser Rolle im Netzwerk? [...].



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

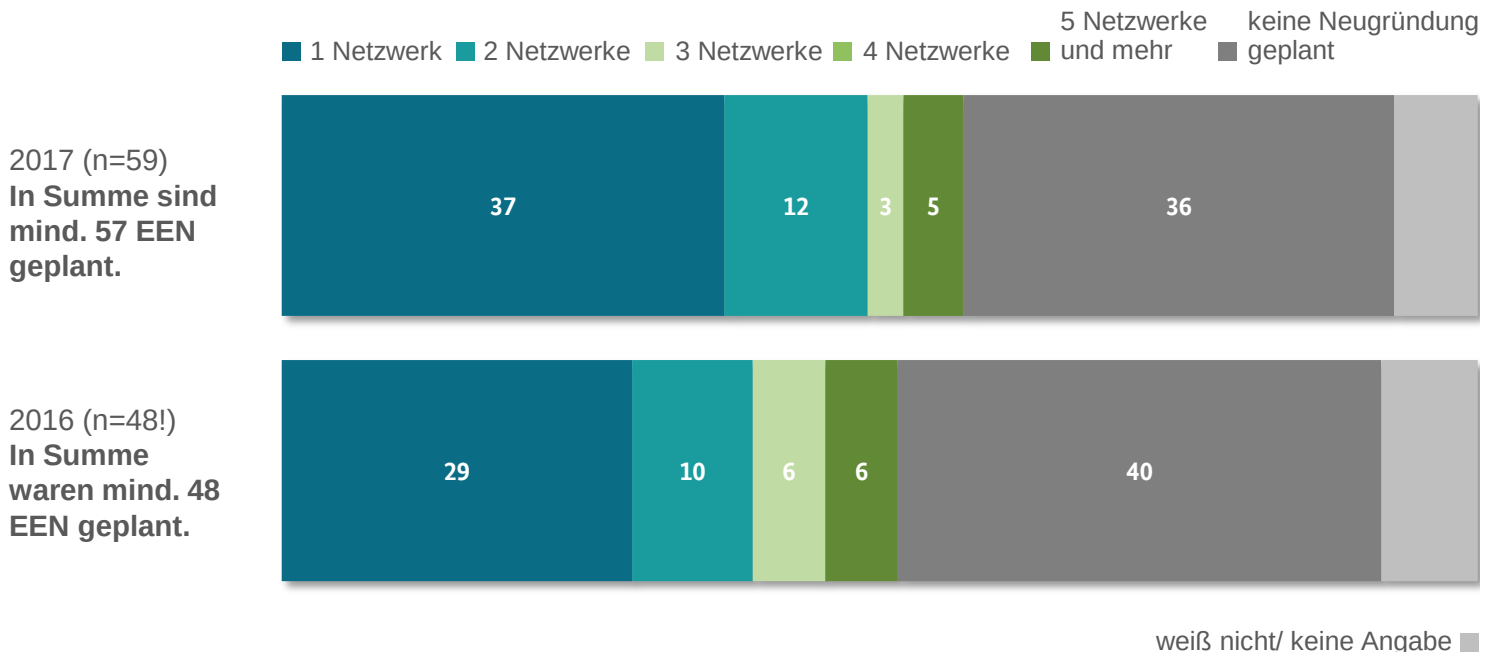
Arbeit und Organisation im Netzwerk.

Geplante Netzwerkgründungen im Jahr 2018.



Teilgruppe: Befragte, welche die Rolle eines Netzwerkträgers einnehmen

Für 2018 sind ähnliche viele Netzwerkgründungen geplant, wie im Jahr 2017 geplant gewesen waren.



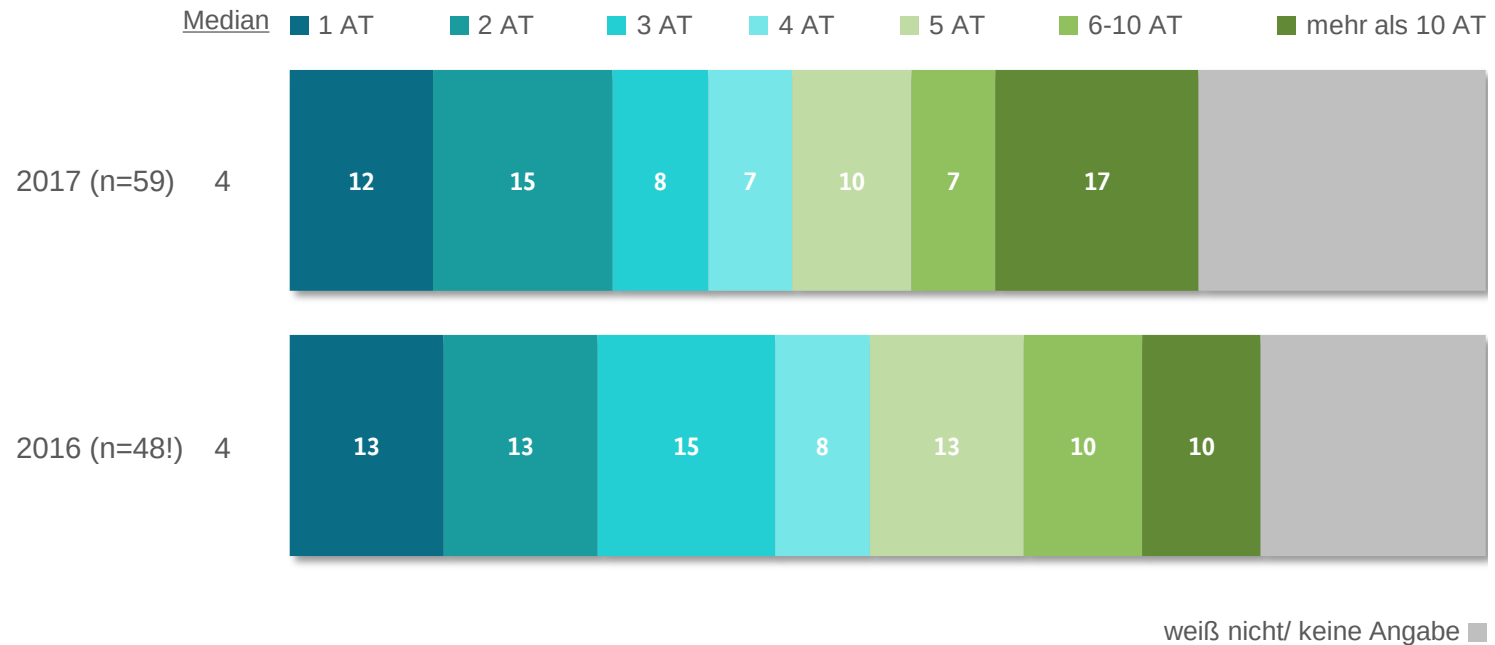
Basis: Befragte, welche die Rolle eines Netzwerkträgers einnehmen (n=59) | Angaben in Prozent | ! = geringe Basis! | keine Nennungen für 4 Netzwerke

Frage 5: Planen Sie die Gründung neuer Energieeffizienz-Netzwerke im Jahr 2018?

Durchschnittlicher Akquise-Aufwand pro Unternehmen.

Teilgruppe: Befragte, welche die Rolle eines Netzwerkträgers einnehmen

Der Aufwand für die erfolgreiche Akquise hat sich kaum verändert, der Median liegt weiterhin bei vier Arbeitstagen.

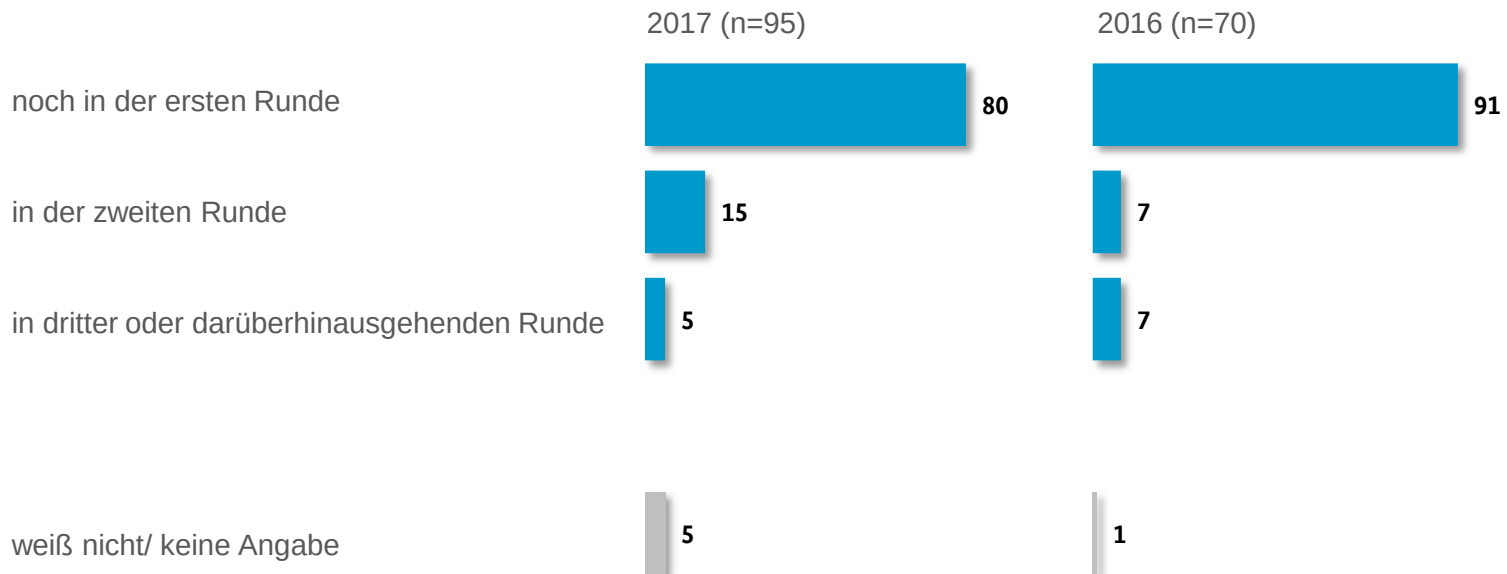


Basis: Befragte, welche die Rolle eines Netzwerkträgers einnehmen (n=59) | Angaben in Prozent | != geringe Basis!
Frage 6: Auf wie viele Arbeitstage schätzen Sie den durchschnittlichen Aufwand für die erfolgreiche Akquise eines am Netzwerk teilnehmenden Unternehmens? [...]

Aktueller Durchführungsstand.



Aktuell befinden sich deutlich mehr Netzwerke in der zweiten Durchführungsrunde.

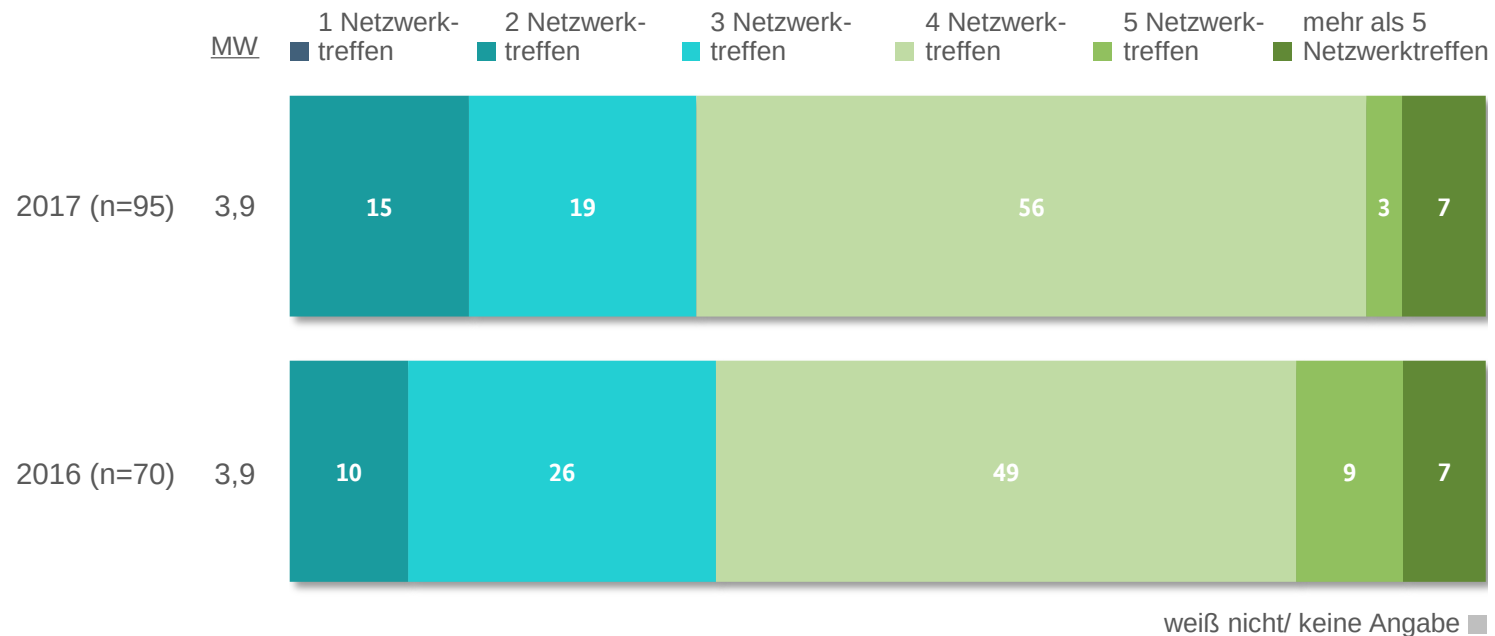


Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 7: Befindet sich Ihr Netzwerk in einer zweiten oder darüberhinausgehenden Durchführungsrunde? [...]

Anzahl jährlicher Netzwerktreffen.



Im Durchschnitt finden weiterhin vier Netzwerktreffen jährlich statt.

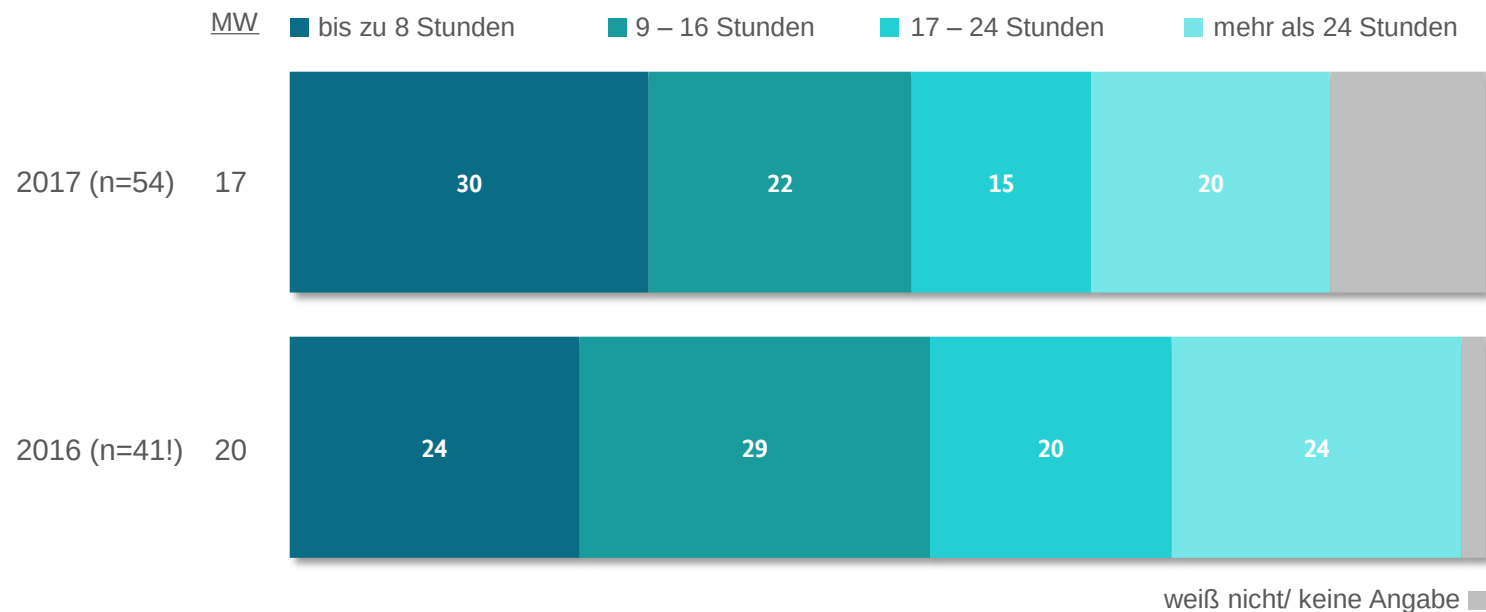


Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | keine Nennung für ein Netzwerktreffen
 Frage 8: Wie viele Netzwerktreffen finden durchschnittlich in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk jährlich statt? [...]

Durchschnittlicher Vorbereitungsaufwand für Treffen.

Teilgruppe: Befragte, welche die Rolle eines Moderators einnehmen

Die Moderatoren benötigen durchschnittlich drei Stunden weniger für die Vorbereitung eines Netzwerktreffens als noch im Vorjahr.

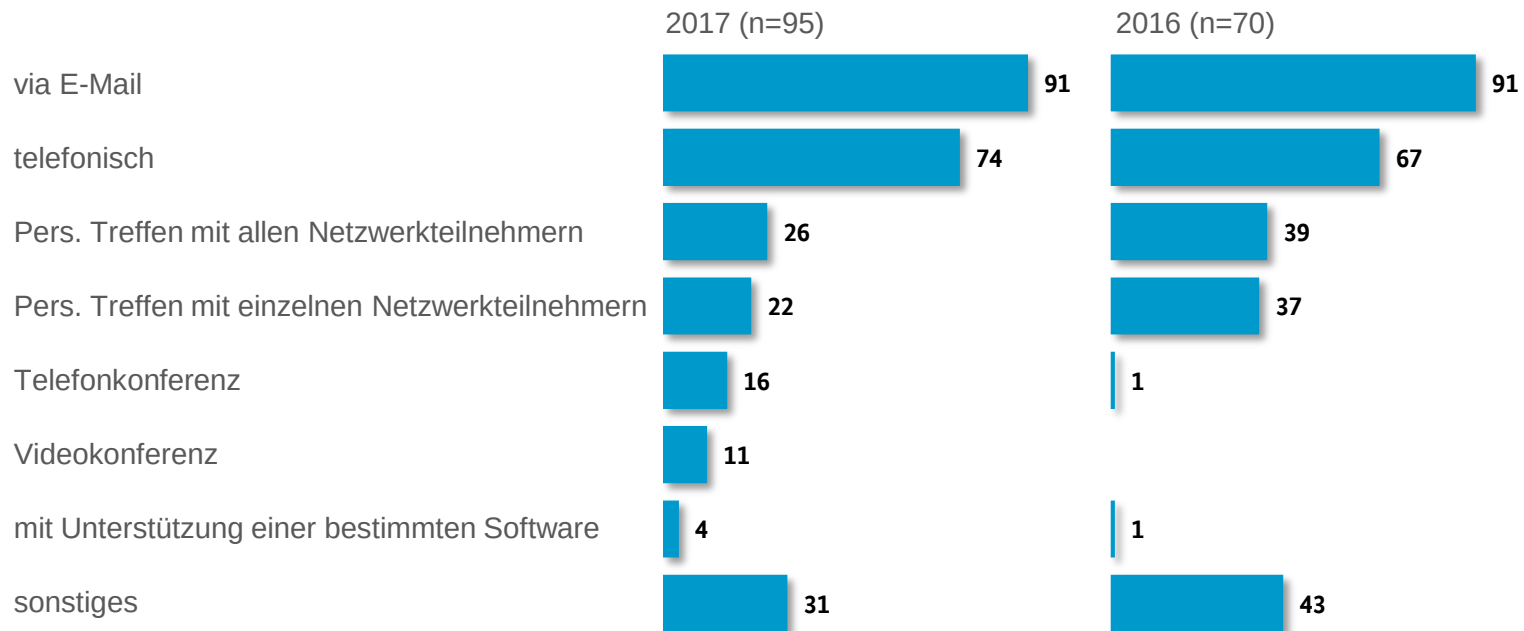


Basis: Befragte, welche die Rolle eines Moderators einnehmen (n=54) | Angaben in Prozent | != geringe Basis!
Frage 9: Auf wie viele Stunden schätzen Sie den Aufwand für die Vorbereitung eines Netzwerktreffens? [...]

Organisation im Netzwerk.



E-Mail und Telefon bleiben die wichtigsten Organisationsmedien, Telefon- und Videokonferenzen gewinnen an Bedeutung, persönliche Treffen werden seltener.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 10: Wie wird der Informations-, Kommunikations- und Abstimmungsbedarf im Netzwerk organisiert? [...].

Organisation im Netzwerk: Sonstige Nennungen.

Teilgruppe: Befragte, die sonstige Organisationsformen nennen



Basis: Befragte, die sonstigen Organisationsformen nennen (n=29!) | Mehrfachnennungen möglich | ! = geringe Basis! | ausgewählte Nennungen
Frage 10: Wie wird der Informations-, Kommunikations- und Abstimmungsbedarf im Netzwerk organisiert? [...].

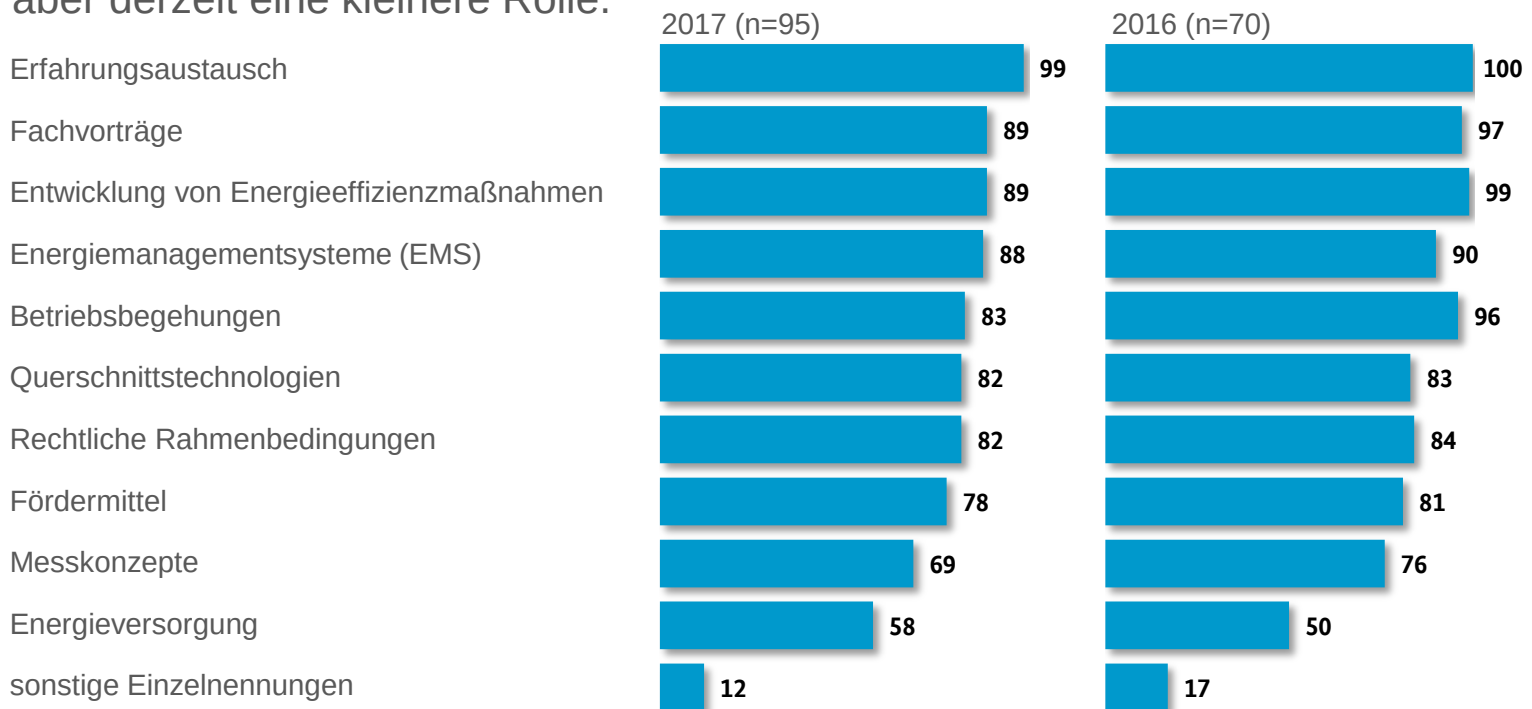


INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Zentrale Themen.

Zentrale Themen der Netzwerke.

Erfahrungsaustausch, Fachvorträge, Entwicklung von EEM und EMS sind die wichtigsten Themen; auch Betriebsbegehungen sind weiterhin wichtig, spielen aber derzeit eine kleinere Rolle.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 11: Was sind die zentralen Themen in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk? [...].

Zentrale Themen: Ausgewählte Nennungen.

Teilgruppe: Befragte, die sonstige zentrale Themen nennen

„Wärmegewinnung, -rückgewinnung,
Effizienz-Steigerung.“

„Netzwerkarbeit unter den Teilnehmern.“

„Eigener spezifischer Themenkatalog,
hier Energie und Umwelt, u. A.
Abwasser und Kältetechnik.“

„Digitalisierung, Speicher.“

„Industrie 4.0, energiewirtschaftliche
Themen, erneuerbare Energie, Netzwerke.“

„Fuhrpark.“

„Monitoring.“

„Beleuchtung.“

„Mobilität.“

„Datenmanagement, Kälte & Klima,
Beleuchtung.“

„Diverse effiziente technische
Anwendungen.“

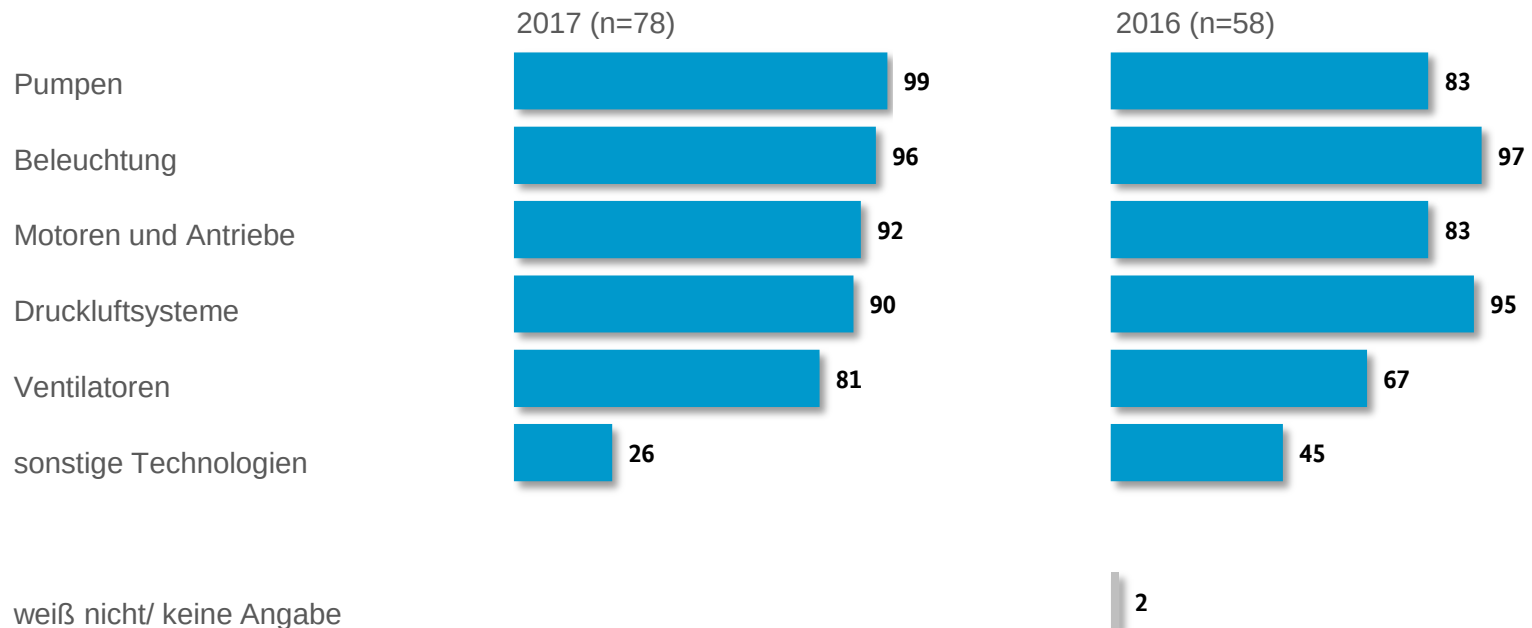
Basis:
Frage 11:

Befragte, die sonstige zentrale Themen nennen (n=11!) | Mehrfachnennungen möglich | ! = sehr geringe Basis! | ausgewählte Nennungen
Was sind die zentralen Themen in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk? [...].

Querschnittstechnologien.

Teilgruppe: Befragte, die Querschnittstechnologien als zentrale Themen nennen

Pumpen und Beleuchtung sind derzeit die meistgenannten Querschnittstechnologien.



Basis: Befragte, die Querschnittstechnologien als zentrale Themen nennen (n=78) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 12: Sie haben gerade angegeben, dass Querschnittstechnologien zentrale Themen in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk sind. Um welche Querschnittstechnologien handelt es sich dabei? [...].

Querschnittstechnologien: Ausgewählte Nennungen.

Teilgruppe: Befragte, die sonstige Querschnittstechnologien nennen



Basis:

Befragte, die sonstige Querschnittstechnologien nennen (n=20!) | ! = geringe Basis! | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen

Frage 12:

Sie haben gerade angegeben, dass Querschnittstechnologien zentrale Themen in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk sind. Um welche Querschnittstechnologien handelt es sich dabei? [...].

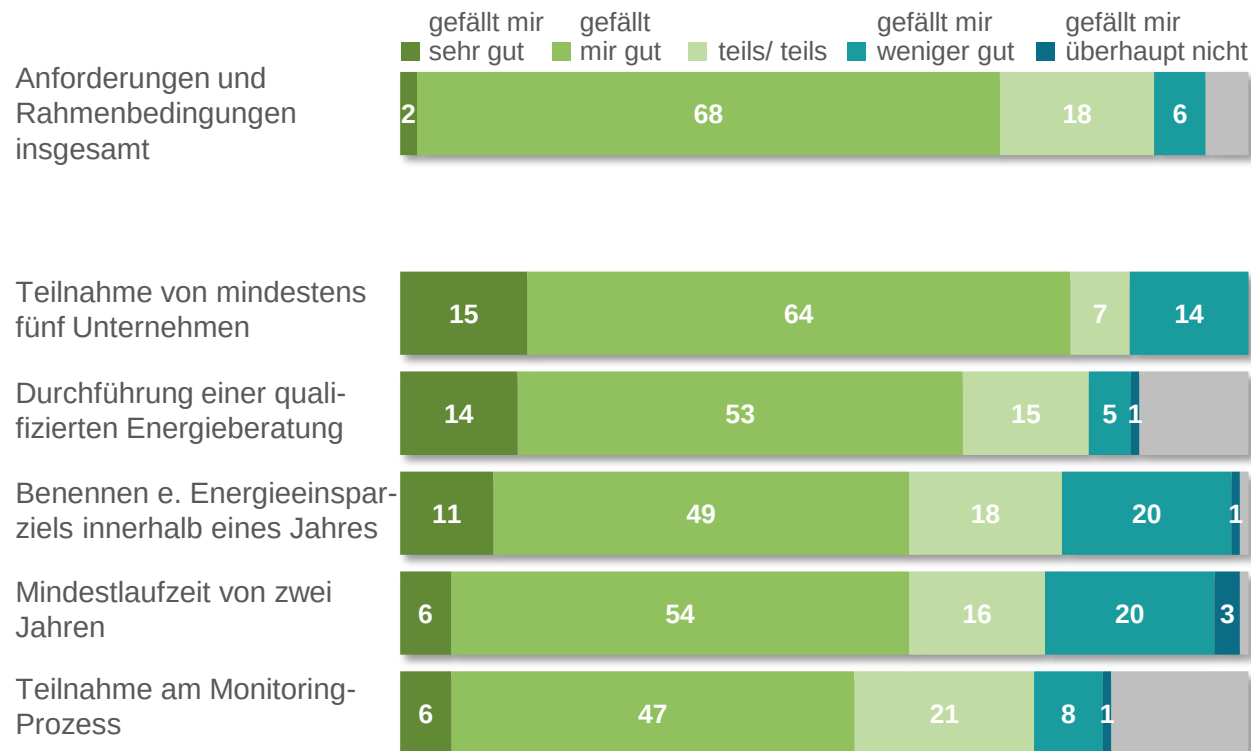


INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Anforderungen und Unterstützung im Netzwerk.

Bewertung der Anforderungen der IEEN.

Die Durchführung der qualifizierten Energieberatung sowie die Benennung eines Einsparziels werden weiterhin zu über 60 Prozent als mindestens gut bewertet, jedoch um etwa 10 Prozentpunkte seltener als 2016.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent
Frage 13: Wie bewerten Sie die folgenden Anforderungen und Rahmenbedingungen der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke an die Netzwerke? [...]

weiß nicht/ keine Angabe

Top 2 (sehr gut + gut) Box

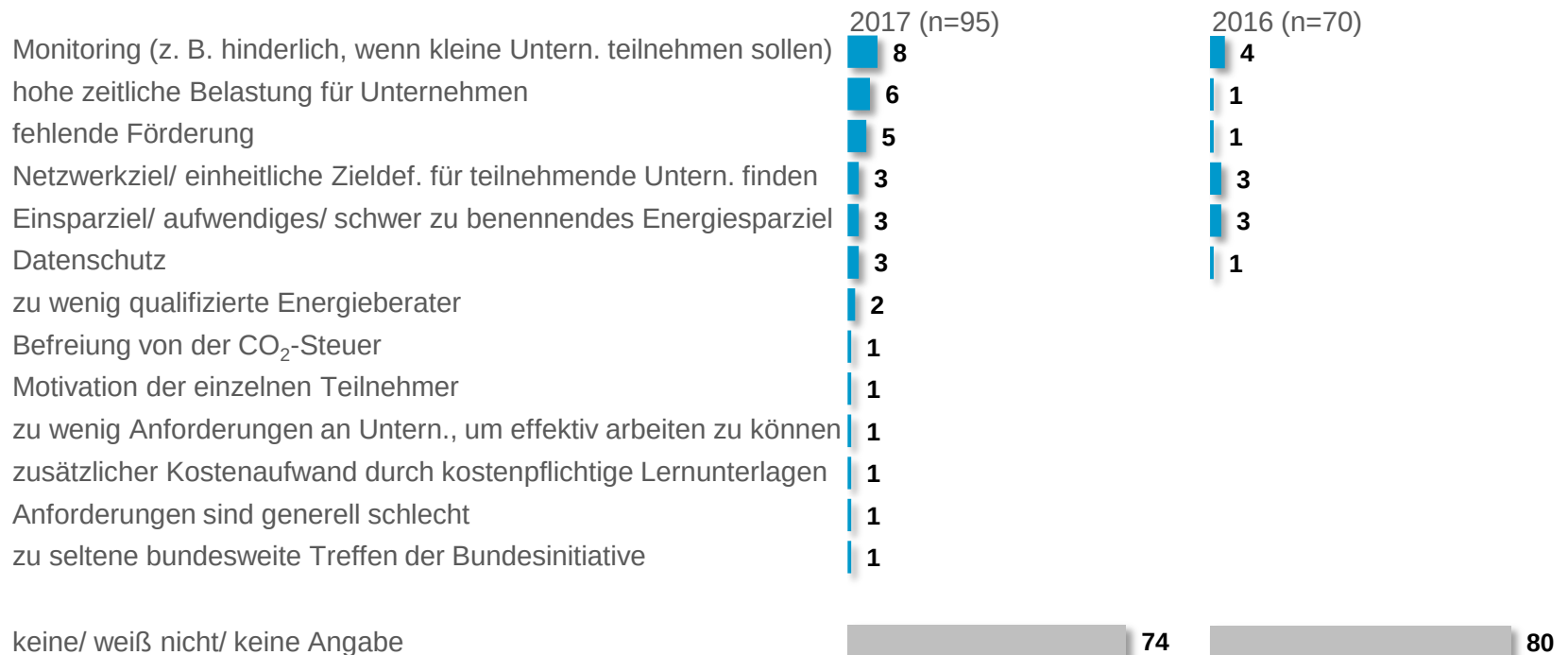
2017	2016	Differenz
71	73	-2
79	76	3
66	74	-8
60	69	-9
60	64	-4
54	49	5

Differenz in Prozentpunkten
■ [-15,-6] ■ [-5,5] ■ [6,15]
■ <-15 ■ >15

Problematische Anforderungen.



Drei Viertel können keine problematischen Anforderungen nennen. Als problematisch werden am ehesten die Anforderungen zum Thema Monitoring gesehen.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
 Frage 14: Gibt es Anforderungen und Rahmenbedingungen, die für Ihr Netzwerk problematisch sind? [...].

Problematische Anforderungen: Ausgewählte Nennungen.



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

„Monitoring im Allgemeinen, Wahrung des Datenschutzes und Anonymität der Unternehmen ist nur schwer zu garantieren.“

„Anforderungen generell schlecht; haben unsere eigenen Anforderungen, wenig Aufwand produzieren mit viel Nutzen.“

„Viele förderseitige Gegebenheiten, nicht genug qualifizierte Energieberater.“

„Nennung des Einsparziels, Qualitätsanforderung an die Moderatoren.“

„Monitoring.“

„Die Durchführung des Monitoring ist problematisch, die Laufzeitdefinition bei Fortsetzung ist problematisch, die Nicht-Unterstützung durch die Politik - weder Fördergelder, noch Honorierung - ist problematisch.“

„Motivation der einzelnen Teilnehmer.“

„Finanzierung.“

„Zeitaufwand für das Unternehmen.“

„Allgemein zu wenig Anforderungen um effektiv zu arbeiten, könnten mehr Anforderungen an die Unternehmen stellen.“

„2 Jahre Pflichtlaufzeit zu lang, Monitoring zu aufwendig.“

„Laufzeit auf 1-1,5 Jahre verkürzen.“

„Befreiung von der CO₂ Steuer.“

„Beim Start des Netzwerks mehr Hilfe, mehr Marketing, Netzwerk gründen braucht seine Zeit.“

Monitoring: Einhalten von Vorgaben/ Zahlen problematisch, Geheimhaltung.“

„Weitergabe von Monitoring Daten an Dritte.“

Basis:

alle Befragten (n=95) | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen

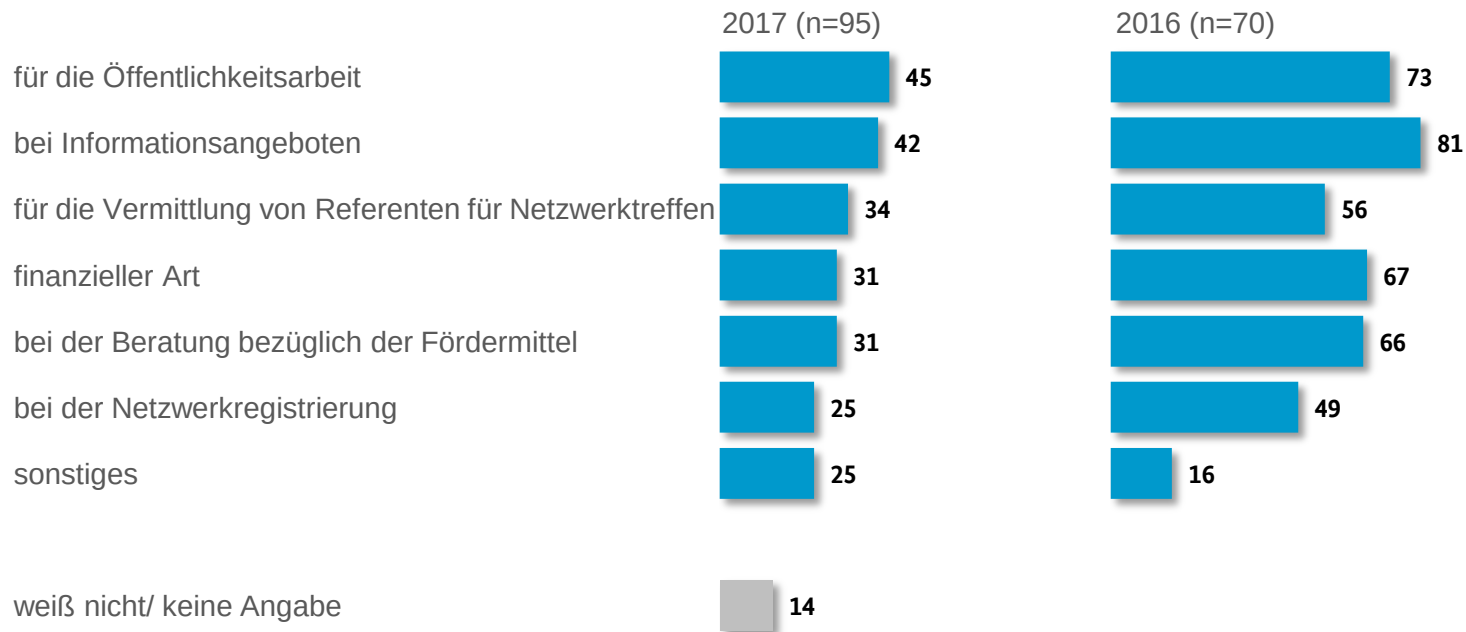
Frage 14:

Gibt es Anforderungen und Rahmenbedingungen, die für Ihr Netzwerk problematisch sind? [...].

Erwünschte Unterstützung.



Konkrete Unterstützung wird deutlich seltener erwartet als im Vorjahr, wenn dann am häufigsten weiterhin bei der Öffentlichkeitsarbeit und den Infoangeboten.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich

Frage 15: Welche konkrete Unterstützung erwarten Sie von der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke und ihrer Geschäftsstelle sowie von ihren Partnern wie z. B. den Verbänden und der Bundesregierung? [...].

Konkrete Unterstützung: Sonstige Nennungen.

„Unternehmensansprache und Motivation.“

„Erfassungsbögen zum Monitoring.“

„Regionale Akteure besser zusammen bringen.“

„Finanz. Unterstützung bei Lehrunterlagen.“

„Zentrale Bundesvorlage: Präsentation über die Initiative, warum es sinnvoll ist für die Unternehmen, daran teilzunehmen.“

„Fördermittel sollen deutlich besser werden.“

„Bei Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung.“

„Berichtswesen/ einheitliche Kennzahlen.“

„Monetäre Unterstützung als Ersatz Energiemanagement, Energiemanagementsysteme wären interessant, wenn die Netzwerkarbeit als Alternative eingeführt wird.“

„Details zum Monitoring.“

„Aktive Mitarbeit.“

„Zentrale Anlaufstelle für Infos/ Zentrale Auseinandersetzung.“

„Einfachere Handhabung in der Beantragung, Planungssicherheit mit gesetzl. Rahmenbedingungen.“

„Finanz. Unterstützung, da Moderatoren das ehrenamtlich machen.“

„Kommunikation.“

„Mehr Förderung von Nicht-KMUs.“

Basis:

alle Befragten (n=95) | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen

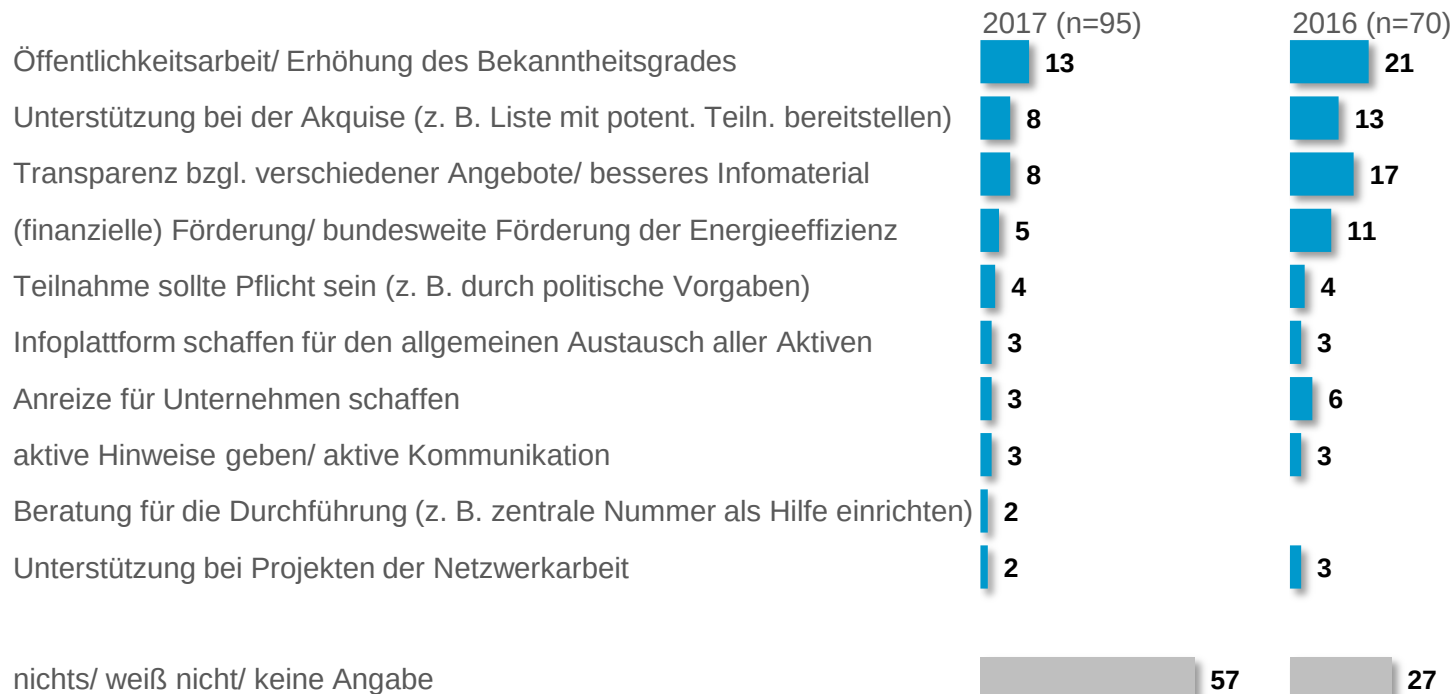
Frage 15:

Welche konkrete Unterstützung erwarten Sie von der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke und ihrer Geschäftsstelle sowie von ihren Partnern wie z. B. den Verbänden und der Bundesregierung? [...].

Weitere Unterstützung.



Weitere Unterstützung wird am ehesten bei der Öffentlichkeitsarbeit gewünscht.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen ab 2 %
Frage 16: Was könnte Ihnen darüber hinaus bei der Akquise und Durchführung von Energieeffizienz-Netzwerken helfen? [...].

Weitere Unterstützung: Wordcloud.

Die Begriffe Marketing und Akquise werden am häufigsten genannt.



Basis: alle Befragten (n=95) | Größe der Wörter entspricht der Häufigkeit ihrer Nennung | Farbgebung spielt keine Rolle | Das Wort „Unternehmen“ wurde nicht berücksichtigt.

Frage 16: Was könnte Ihnen darüber hinaus bei der Akquise und Durchführung von Energieeffizienz-Netzwerken helfen? [...].

Weitere Unterstützung: Ausgewählte Nennungen.

„Ab einer bestimmten Unternehmensgröße müssten die Unternehmen verpflichtet sein, an einem Netzwerk teilzunehmen.“

„Erfolgreiche Netzwerke aus Unternehmenssicht öffentlich machen.“

„Benefits für Unternehmen: Weil Maßnahmen nicht mehr so leicht zu erreichen sind, was bringt es den Unternehmen teilzunehmen.“

„Bei der Akquise könnte ich insofern Hilfe erhalten, als dass den Unternehmen der Nutzen oder Vorteil einer Teilnahme an Energieeffizienz-Netzwerken transparenter und besser dargestellt wird. Derzeit werden die Unternehmen mit Angeboten überschwemmt, mehr Infomaterial seitens der Initiative zur Positionierung der Netzwerke wäre hilfreich, mehr Promotion, vielleicht auch mit der Urkunde von der Umweltministerin Dr. Hendricks als Anreiz zur Teilnahme.“

„Hilfe bei der Akquise, an die Entscheider rankommen, Überzeugungsarbeit.“

„Erleichterung für die Unternehmen, z. B. Energie-Audit.“

Mehr Öffentlichkeitsarbeit!

„Gesetzliche Verpflichtung zur Teilnahme an einem Netzwerk, verbindliche, politische Zielsetzung an die Industrie für einzelne Unternehmen.“

„Zentrale Veranstaltung.“

„Referenzkunden haben.“

„Mehr Marketing.“

„Kurze Filme, Werbefilme.“

„Aktive Unterstützung von Verbänden.“

„Personalaufwand nicht/ kaum finanzierbar, langwieriger Prozess.“

„Fördermittel für effiziente Projekte, Netzwerkmanagement.“

„Kontaktvermittlung zu anderen Netzwerken, 5 Mitglieder sind wenig.“

„Finanzielle Förderung für die teilnehmenden Unternehmen.“

„Unternehmen brauchen Anreiz, mehr Marketing.“

Basis:

alle Befragten (n=95) | Mehrfachnennungen möglich | ausgewählte Nennungen

Frage 16:

Was könnte Ihnen darüber hinaus bei der Akquise und Durchführung von Energieeffizienz-Netzwerken helfen? [...].



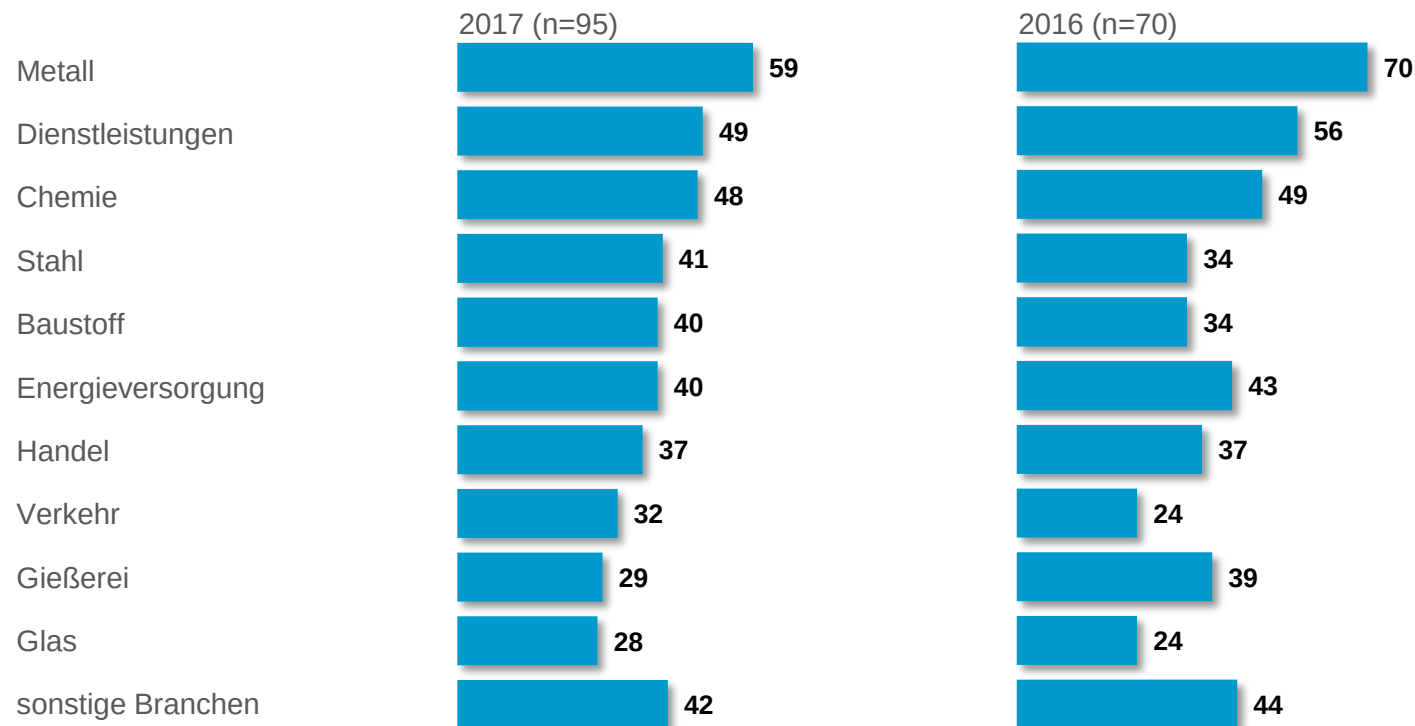
INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Unternehmen der Energieeffizienz-Netzwerke.

Unternehmen nach Branche.



Die beteiligten Unternehmen kommen meist aus den Branchen Metall, Dienstleistungen und Chemie.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 17: Welchen Branchen können die an Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmenden Unternehmen zugeordnet werden? [...].

Teilnehmende Unternehmen: Sonstige Branchen.

Teilgruppe: Befragte, die sonstige Branchen nennen

„Kunststoff.“

„Ernährung, Pharma, Flug.“

„Erdöl, Papierindustrie.“

„Elektro, Handwerk.“

„Altenpflege“

„Kunststoff, Stahlanwendung also Aufzüge und Rolltreppen.“

„Maschinenbau, Ernährung, Abfallentsorgung, Reederei.“

„Papier, Kabelhersteller.“

„Soziale Einrichtungen.“

„Papier, Textil, Elektro.“

„Immobilien, Produktion.“

„Labor, Biolandwirtschaft, Druckerei.“

„Kunststoff, Elektrotechnik.“

„Papier, Lebensmittel, Automobilzulieferer, Keramik.“

„Maschinenbau, Automobilzulieferer und Lebensmittelproduktion.“

„Medizintechnik.“

„Fleischproduktion, Autohaus.“

„Lebensmittelindustrie und Entsorgung.“

„Werkzeugbau, Lebensmittel-, Lack- und Halbleiterindustrie.“

„Kunststoff, Holzindustrie, Krankenhaus, Maschinenbau und Lebensmittelindustrie.“

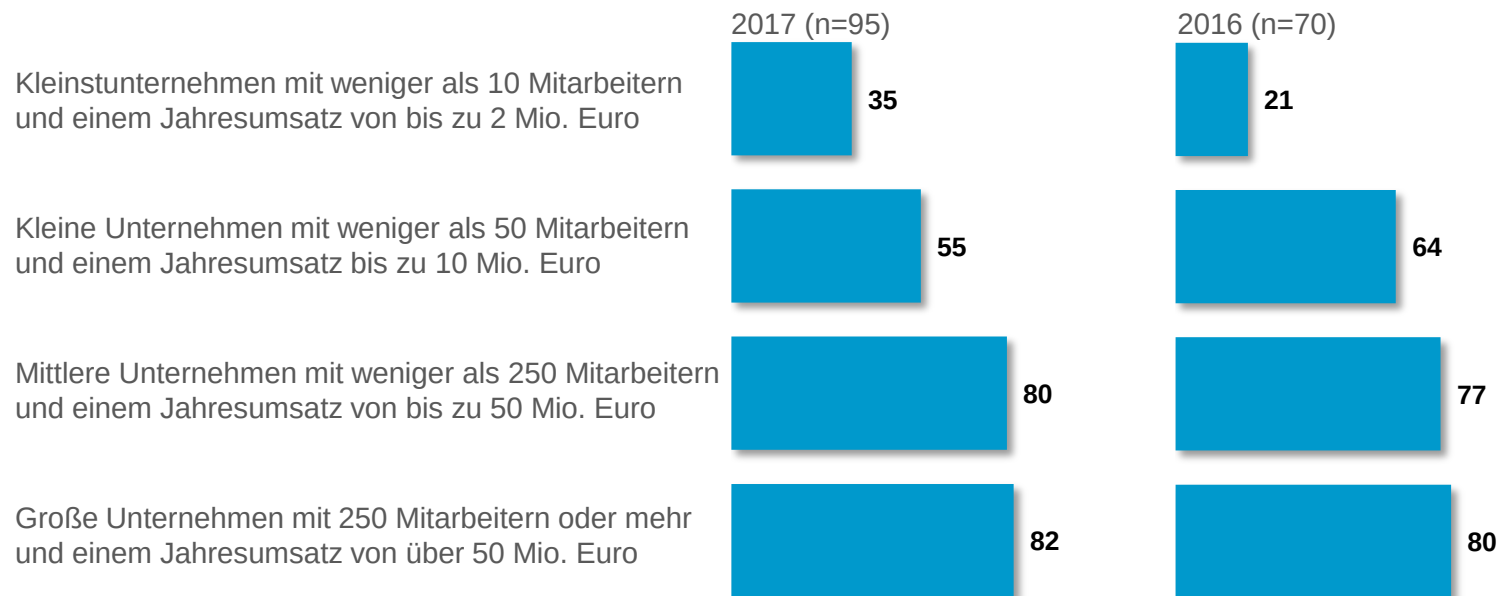
„Hotel und Gaststätten.“

Basis: Befragte, die sonstige Branchen nennen (n=40!) | Mehrfachnennungen möglich | ! = geringe Basis! | ausgewählte Nennungen
Frage 17: Welchen Branchen können die an Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmenden Unternehmen zugeordnet werden? [...].

Teilnehmende Unternehmen nach Größenklassen.



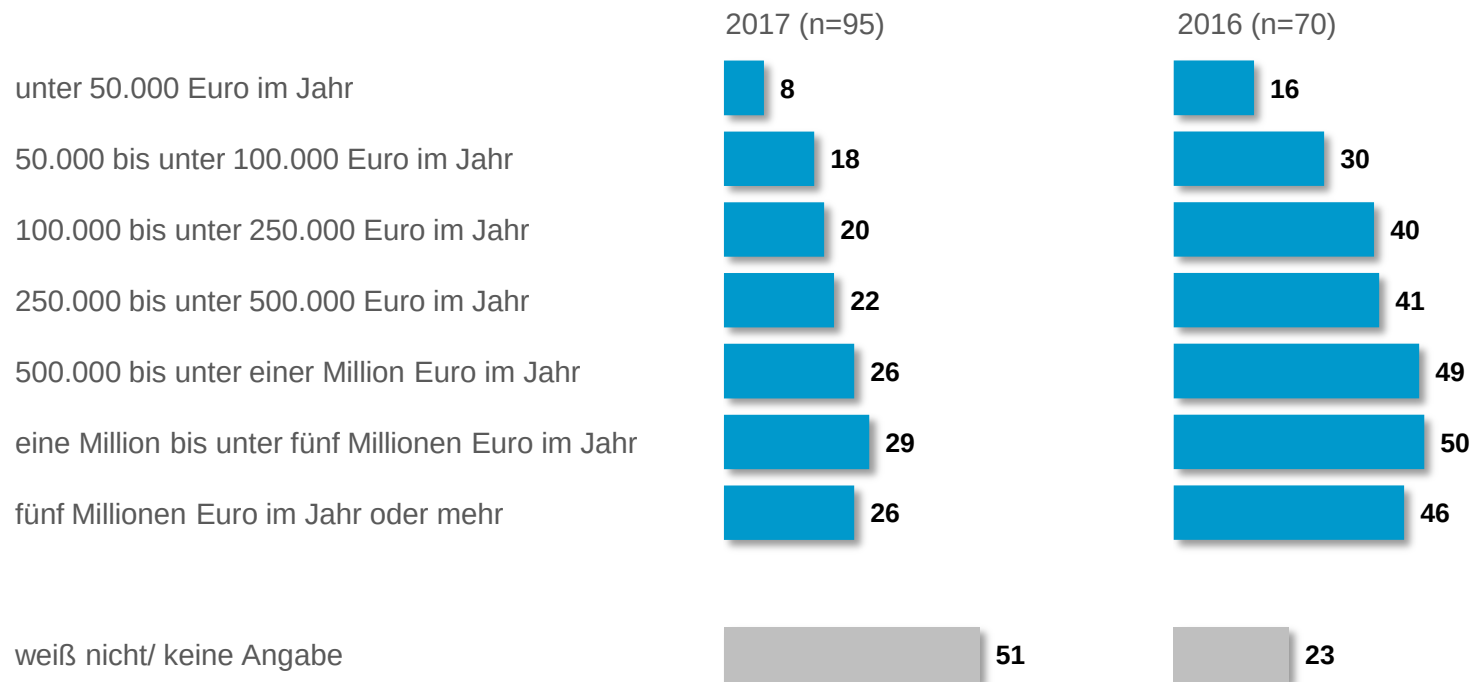
Es nehmen überwiegend große und mittlere Unternehmen an den Netzwerken teil, aber auch Kleinstunternehmen sind aktuell deutlich häufiger dabei.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
Frage 18: Welchen Größenklassen können die an Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmenden Unternehmen zugeordnet werden? [...].

Teilnehmende Unternehmen nach Gesamtenergiekosten.

Weiterhin sind insbesondere Unternehmen mit hohen Energiekosten beteiligt.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich

Frage 19: Wie hoch sind die jährlichen Energiekosten der an Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk teilnehmenden Unternehmen in etwa? [...].



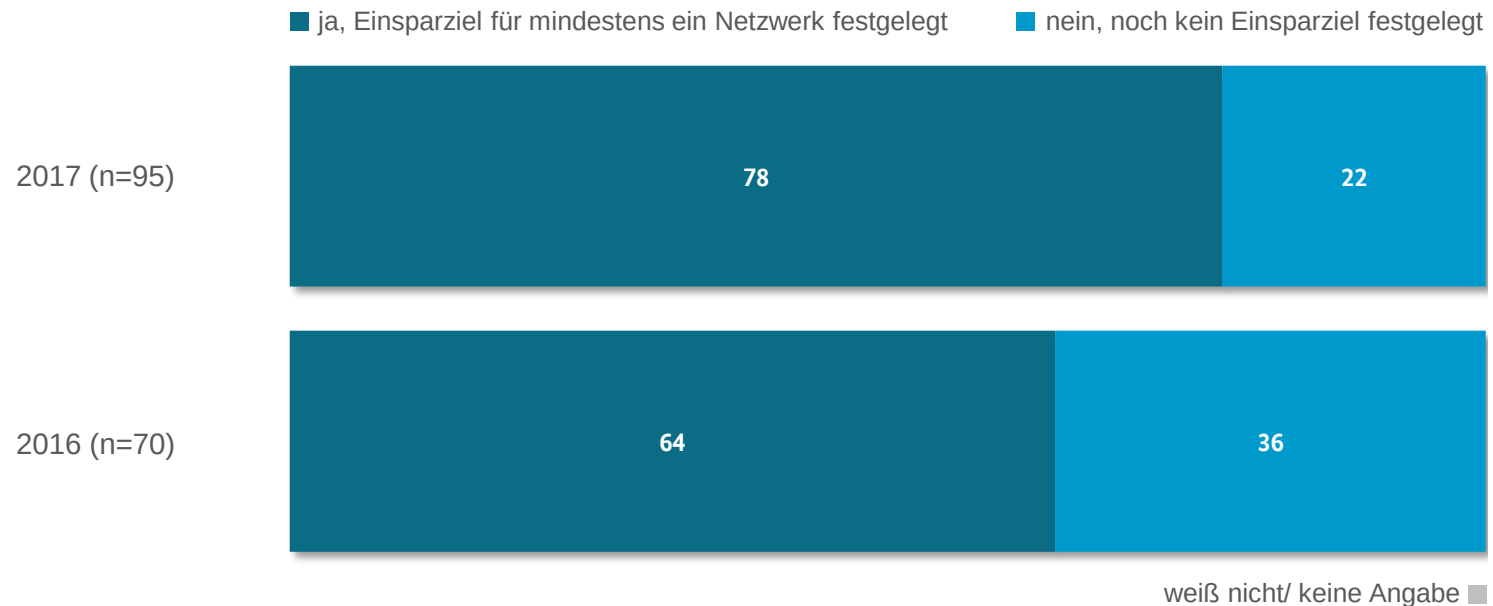
INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Einsparziele und Maßnahmenumsetzung.

Festgelegte Einsparziele.



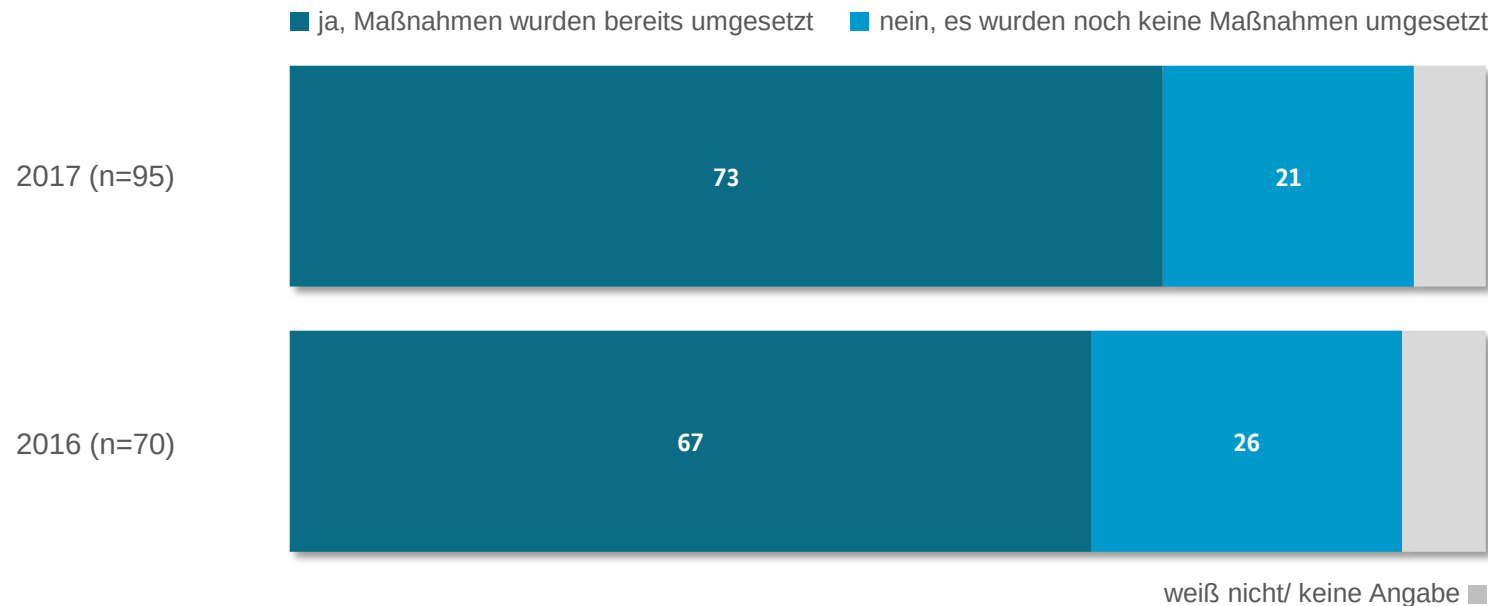
Spürbar mehr Netzwerke haben 2017 ihr Einsparziel festgelegt.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent
Frage 20: Wurde für Ihr Energieeffizienz-Netzwerk bereits ein Einsparziel festgelegt? [...]

Maßnahmenumsetzung insgesamt.

In knapp drei von vier Fällen und damit häufiger als im Vorjahr wurden Maßnahmen bereits umgesetzt.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent
Frage 21: Wurden in Ihrem Energieeffizienz-Netzwerk bereits Maßnahmen umgesetzt? [...]



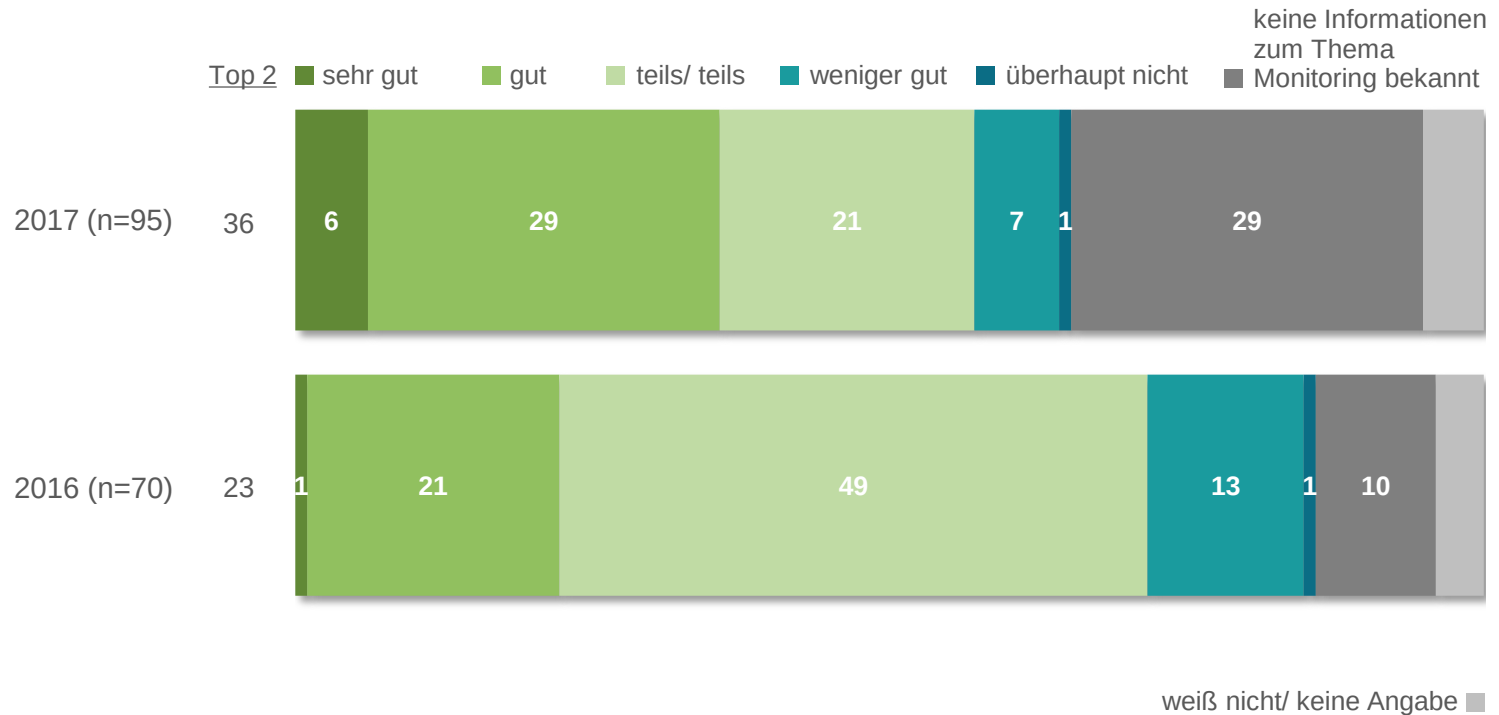
INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Informationen und Angebote.

Bewertung Informationen/ Angebote zum Thema Monitoring.



Befragte, welche Angebote zum Thema Monitoring bewerten können, sind damit deutlich zufriedener.

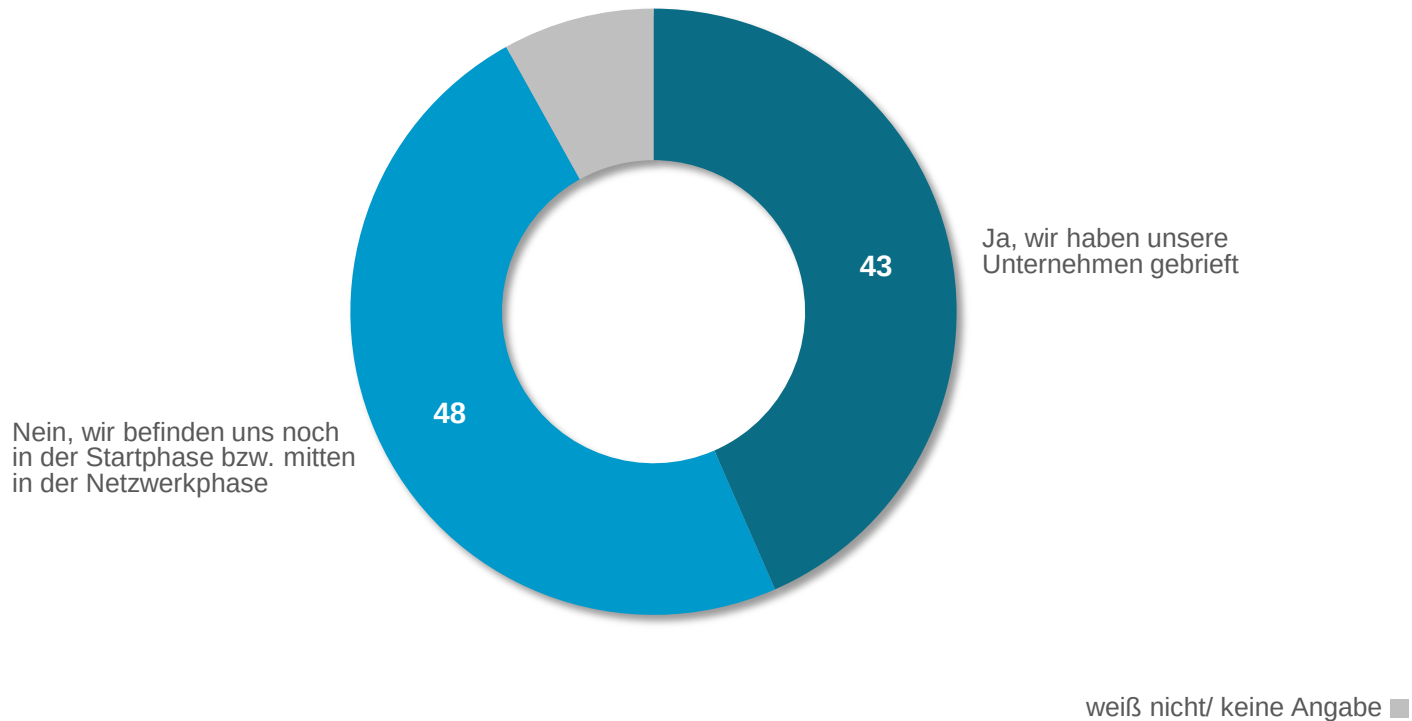


Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent

Frage 22: Wie bewerten Sie die verfügbaren Informationen und Angebote der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke zum Thema Monitoring? [...]

Briefing zum Thema Monitoring.

Gut vier von zehn Befragten haben ihre Unternehmen bereits über den Monitoringprozess informiert.



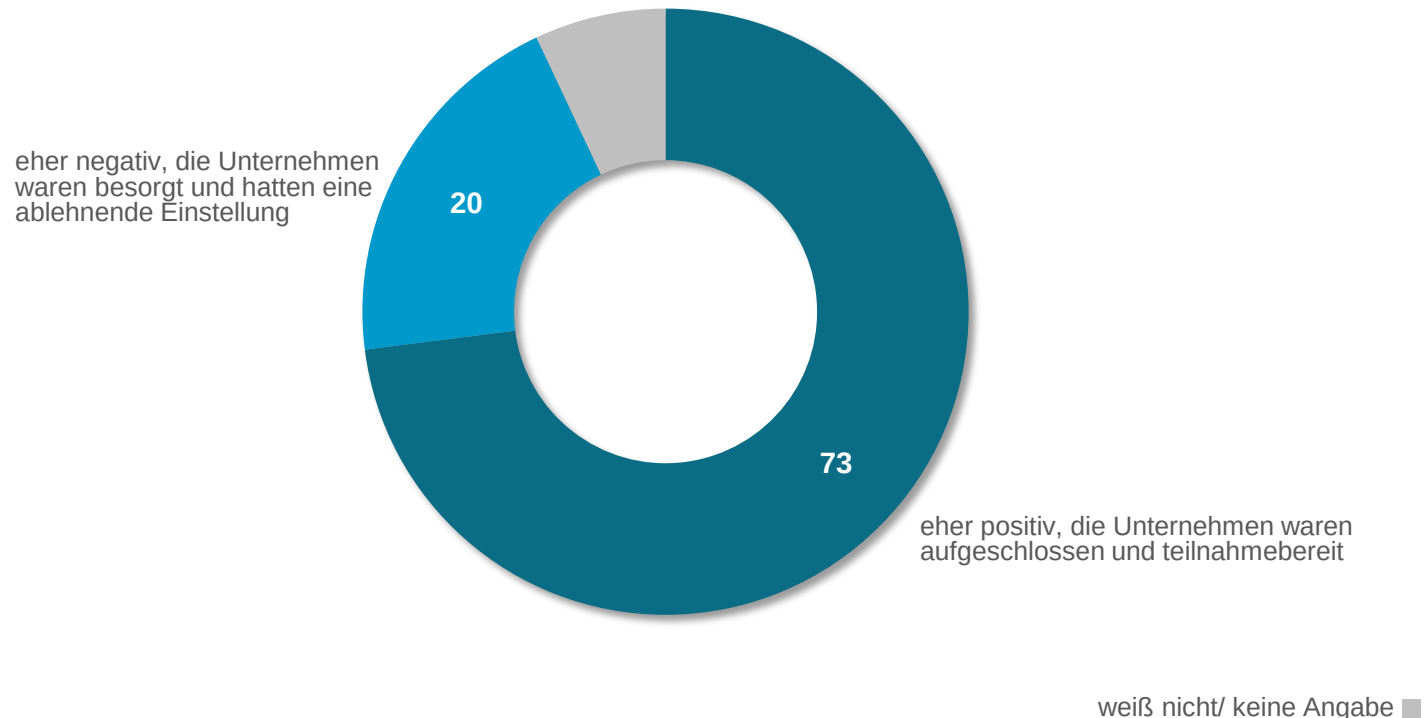
Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent

Frage 23: In diesem Jahr findet erstmals das kennzahlenspezifische Monitoring hinsichtlich der Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen und der damit generierten Einsparungen statt. Dazu werden gesondert nur jene Netzwerke vom Monitoring-Institut kontaktiert, die bereits abgeschlossen sind bzw. die sich in der finalen Netzwerkphase befinden. Haben Sie Ihre Unternehmen bereits zum Monitoring gebrieft?

Reaktionen zum Monitoring.

Teilgruppe: Befragte, die ihre Unternehmen bereits gebrieft haben

Knapp drei Viertel der Unternehmen, die bereits gebrieft wurden, zeigten sich aufgeschlossen und teilnahmebereit.



Basis: Befragte, die Ihre Unternehmen bereits gebrieft haben (n=41!) | Angaben in Prozent | ! = geringe Basis!
Frage 24: Wie waren die Reaktionen Ihrer Unternehmen auf die mögliche Auswahl zur Durchführung des Monitorings? Die Reaktionen waren ...

Begründung bei negativen Reaktionen.

Teilgruppe: Befragte, die von negativen Reaktionen berichten

Die sehr wenigen negativen Reaktionen werden meist mit der Sorge vor hohem Aufwand oder der Weitergabe von Daten begründet.

Sorge vor Aufwand



Sorge vor Datenweitergabe



Sorge vor Kontrolle durch die Bundesregierung



sonstige Nennungen



„Problematisch ist das Einsortieren in bestimmte Grenzen.“

„Die Firmen fragen sich, was haben wir davon. Sehr kritische Haltung!“

Basis:

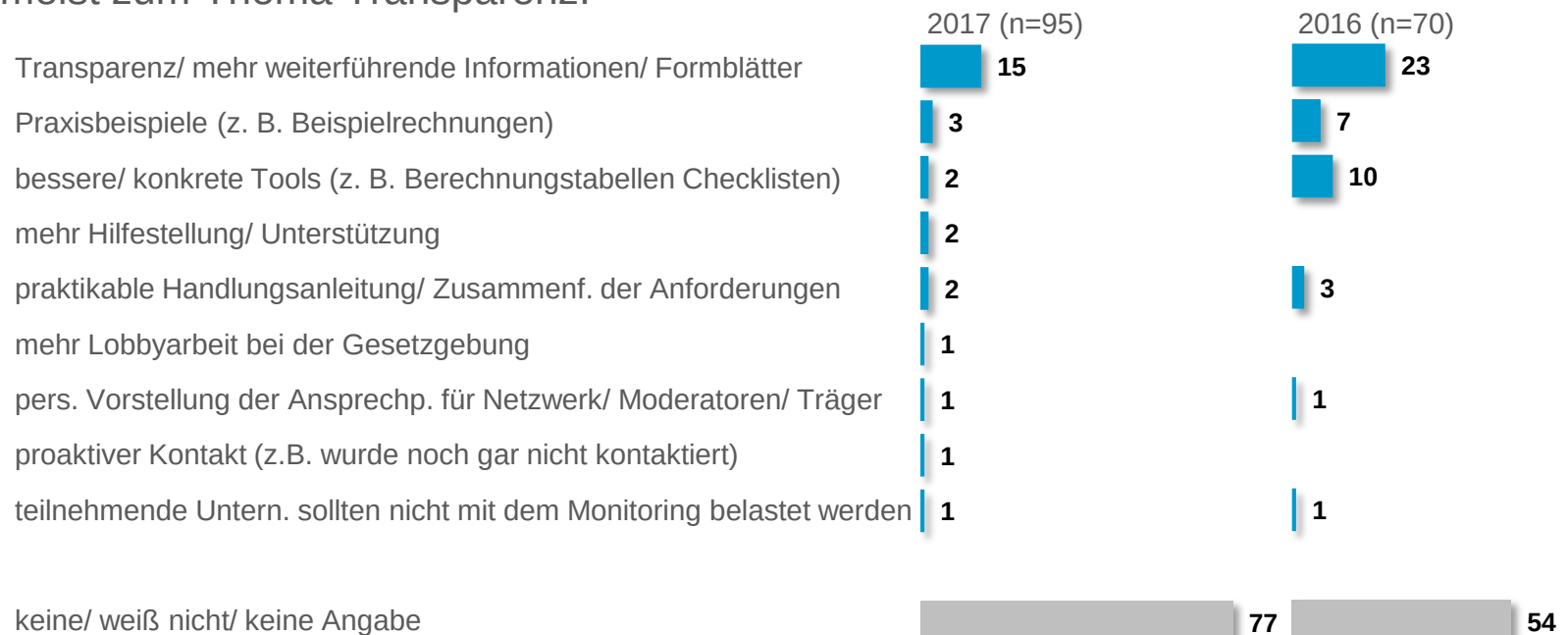
Befragte, die von negativen Reaktionen berichten (n=8!) | absolute Nennungen | Mehrfachnennungen möglich | != sehr geringe Basis!

Frage 25:

Wieso waren die Reaktionen der Unternehmen eher negativ? Bitte nennen Sie uns alles, was Ihnen dazu einfällt.

Weitere gewünschte Informationen/ Angebote zum Thema Monitoring.

Weitere Informationen werden seltener gewünscht als in der Vorwelle, wenn dann meist zum Thema Transparenz.



Basis: alle Befragten (n=95) | Angaben in Prozent | Mehrfachnennungen möglich
 Frage 26: Welche weiteren Informationen und Angebote der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke wünschen Sie sich noch zum Thema Monitoring? [...].

54

Management Summary.

Management Summary (1).



- Vom 11. Dezember 2017 bis 19. Januar 2018 hat mindline energy in einer zweiten Erhebungswelle im Auftrag der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke 95 Netzwerkträger und Moderatoren der Netzwerke zu den Rahmenbedingungen der Netzwerkarbeit befragt.
- Die befragten Netzwerkträger und Moderatoren sind häufiger als im Vorjahr bei Energieversorgern (28 %, +4 Pp.), als Energieberater (18 %, +2 Pp.) oder bei Kammern (17 %, +3 Pp.) beschäftigt. Deutlich weniger Befragte als zuletzt sind hingegen Mitarbeiter von Dachverbänden bzw. regionalen Verbandsvertretungen (13 %, -8 Pp.).
- Meistgenannte Netzwerkrollen sind weiterhin, wenn auch etwas seltener, der Netzwerkträger (62 %, -7 Pp.) und der Moderator (57 %, -2 Pp.). Die Rolle des Energieberaters (28 %, +9 Pp.) wird spürbar häufiger genannt. 36 Prozent der Befragten füllen mindestens zwei der drei Rollen Netzwerkträger, Moderator und Energieberater gleichzeitig aus. Am häufigsten kommen die Kombinationen Netzwerkträger & Moderator (16 %) sowie Netzwerkträger, Moderator & Energieberater (12 %) vor.

Management Summary (2).



- Die Befragten betreuen mehr Netzwerke parallel als 2017, im Mittel sind dies 2,6 Netzwerke (Vorwelle: 2,0). Nur noch 52 Prozent (-12 Pp.) sind für nur ein Netzwerk zuständig, für zwei Netzwerke sind es 22 Prozent (+6 Pp.). Auch der Anteil derjenigen, die fünf und mehr Netzwerke betreuen, hat deutlich zugenommen (12 %, +5 Pp.).
- 18 Prozent der Befragten geben an, zusätzlich auch in kommunalen Netzwerken engagiert zu sein.
- Begründet wird die Übernahme der Rolle im Netzwerk spürbar häufiger als in der Vorwelle mit den Themen „Vernetzung“ (33 %, +27 Pp.), „Erfüllung politischer Pflichten“ (29 %, +23 Pp.), „Erhöhung der Bekanntheit“ (24 %, +20 Pp.) und „Entwicklung neuer Geschäftsmodelle“ (22 %, +19 Pp.). Das meistgenannte Argument des Vorjahres, die „Verbesserung der Energieeffizienz“ (13 %, -28 Pp.), wird deutlich seltener angeführt.
- Netzwerkneugründungen werden etwas häufiger geplant als in der Vorwelle: 37 Prozent (+8 Pp.) beabsichtigen ein und zwölf Prozent (+2 Pp.) zwei Netzwerke im Jahr 2018 neu zu gründen. Bei 36 Prozent (-4 Pp.) der Befragten sind keine Neugründungen geplant.

Management Summary (3).



- Insgesamt wird der Aufwand für die erfolgreiche Akquise eines neuen Unternehmens ähnlich wie 2016 eingeschätzt, der Median liegt weiterhin bei vier Arbeitstagen. Etwas weniger Befragte (42 %, -7 Pp.) als 2016 schätzen den Aufwand dafür auf maximal vier Arbeitstage, 17 Prozent (+7 Pp.) geben an, länger als zehn Tage zu brauchen.
- Erwartungsgemäß befinden sich mit einem Anteil von 80 Prozent (-11 Pp.) weniger Netzwerke in der ersten und deutlich mehr (15 %, +8 Pp.) in der zweiten Durchführungsrunde. In mindestens der dritten Runde sind fünf Prozent (-2 Pp.) der Netzwerke.
- Analog zur Vorwelle finden weiterhin durchschnittlich vier Netzwerktreffen pro Jahr statt: 56 Prozent (+7 Pp.) der Befragten geben an, sich viermal jährlich zu treffen. Zweimal pro Jahr treffen sich 15 Prozent (+5 Pp.) und dreimal jährlich 19 Prozent (-7 Pp.).
- Der durchschnittliche Vorbereitungsaufwand für die Netzwerktreffen sinkt, die Moderatoren benötigen im Mittel nur noch 17 anstatt 20 Stunden. Nur noch 35 Prozent (-9 Pp.) und damit deutlich weniger als 2016, schätzen den Aufwand auf 17 Stunden oder mehr ein.

Management Summary (4).



- Die Organisation in den Netzwerken läuft weiterhin zum überwiegenden Teil per E-Mail (91 %) sowie telefonisch (74 %) ab. Die persönlichen Treffen mit allen (26 %) bzw. einzelnen (22 %) werden hingegen seltener. Im Gegenzug dazu haben Telefon- (16 %) und Videokonferenzen (11 %) deutlich an Bedeutung gewonnen.
- Erfahrungsaustausch (99 %), Fachvorträge (89 %), die Entwicklung von Energieeffizienzmaßnahmen (89 %) sowie Energiemanagementsysteme (88 %) sind die wichtigsten zentralen Themen, welche weiterhin, wenn auch tendenziell seltener, von einem Großteil der Befragten genannt werden. Betriebsbegehungen (83 %, -13 Pp.) spielen dagegen eine etwas geringere Rolle als noch im Vorjahr. Rechtliche Rahmenbedingungen und Querschnittstechnologien sind für gut acht von zehn Befragten ebenfalls von hoher Relevanz.
- Deutlich häufiger als zuletzt werden aktuell Pumpen (99 %, +16 Pp.) von nahezu alle Befragten als Querschnittstechnologie genannt. Es folgen die Beleuchtung (96 %, -1 Pp.), Motoren und Antriebe (92 %, +9 Pp.) sowie die Druckluftsysteme (90 %, -5 Pp.). Ventilatoren spielen eine deutlich größere Rolle als in der Vorwelle, diese werden von 81 Prozent (+14 Pp.) genannt.

Management Summary (5).



- Die an die Netzwerke gestellten Anforderungen und Rahmenbedingungen werden insgesamt nur minimal seltener gelobt: 71 Prozent (-2 Pp.) gefallen diese sehr gut oder gut. Die Durchführung einer qualifizierten Energieberatung (66 %, -8 Pp.) und das Benennen eines Einsparziels (60 %, -9 Pp.) werden deutlich seltener gelobt als im Vorjahr. Auch die Mindestlaufzeit von zwei Jahren (60 %, -4 Pp.) wird etwas kritischer gesehen. Die Teilnahme am Monitoring Prozess wird von mehr als jedem zweiten Befragten (54 %, +5 Pp.) explizit gelobt.
- Mit einem Anteil von 74 Prozent (-6 Pp.) kann weiterhin die große Mehrheit der Netzwerkträger bzw. Moderatoren keine problematischen Anforderungen nennen. Falls doch, dann werden das Monitoring (8 %, +4 Pp.) oder der hohe Zeitaufwand (6 %, +5 Pp.) am ehesten als belastend eingestuft.
- Das Erwartungsniveau bezüglich konkreter Unterstützung ist insgesamt deutlich gesunken: Für Öffentlichkeitsarbeit (45 %, -28 Pp.), Infoangebote (42 %, -39 Pp.), Vermittlung von Referenten (34 %, -18 Pp.), Finanzen (31 %, -36 Pp.) und Fördermittelberatung (31 %, -35 %) wird klar seltener Unterstützung erwartet.

Management Summary (6).



- In das zuvor beschriebene Bild der im Vergleich zum Vorjahr eher selten erwarteten Unterstützung passt, dass darüber hinaus auch weitere Unterstützung kaum benötigt wird: Gut jeder zweite Befragte (+30 Pp.) kann hierzu keine Angaben machen. Falls doch, dann werden am häufigsten die Themen „Öffentlichkeitsarbeit“ (13 %, -8 Pp.), „Unterstützung bei der Akquise“ (8 %, -5 Pp.) und „Transparenz der verschiedenen Angebote“ (8 %, -9 Pp.) genannt.
- Die an den Netzwerken der Befragten beteiligten Unternehmen kommen am häufigsten aus der Metallbranche (59 %, -11 Pp.), dann folgen die Branchen Dienstleistungen (49 %, -7 Pp.) und Chemie (48 %, -1 Pp.). Eher selten sind Unternehmen der Branchen Gießerei (29 %, -10 Pp.) und Glas (28 %, +4 Pp.) Teil eines Netzwerks. 42 Prozent (-2 Pp.) nennen zudem sonstige Branchen.
- Am häufigsten nehmen erwartungsgemäß große Unternehmen mit mind. 50 Mio. Euro Umsatz pro Jahr (82 %, +2 Pp.) und mittlere Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. Euro (80 %, +3 Pp.) an den Netzwerken der Befragten teil. Kleinstunternehmen (35 %, +14 Pp.) sind deutlich häufiger beteiligt als 2017.

Management Summary (7).



- Wie schon in der ersten Welle nehmen in erster Linie Unternehmen mit sehr hohen Energiekosten von 500.000 Euro und mehr an den Netzwerken teil. Am seltensten sind Unternehmen mit jährlichen Energiekosten von unter 50.000 Euro jährlich Mitglied in einem Energieeffizienznetzwerk.
- Mit einem Anteil von 78 Prozent (+14 Pp.) geben deutlich mehr Befragte als im Vorjahr an, bereits Einsparziele für die Netzwerke definiert zu haben. Nur noch 22 Prozent (-14 Pp.) sagen aus, dies noch nicht getan zu haben.
- Maßnahmen wurden ebenso häufiger umgesetzt als 2017: 73 Prozent (+6 Pp.) haben dies bereits getan, 21 Prozent (-5 Pp.) haben es noch nicht gemacht.
- Die Befragten sind mit den Angeboten zum Thema Monitoring deutlich zufriedener als im Vorjahr: 36 Prozent (+13 Pp.) bewerten diese mit sehr gut oder gut. Deutlich mehr Befragte (29 %, +19 Pp.) geben aktuell an, noch keine Informationen zum Thema Monitoring zu kennen.
- Zum erstmalig stattfindenden kennzahlenspezifischen Monitoring haben 43 Prozent der befragten Träger und Moderatoren ihre Unternehmen bereits gebrieft. 48 Prozent haben dies noch nicht getan, da sie sich noch in der Start- bzw. mitten in der Netzwerkphase befinden.

Management Summary (8).



- Bei knapp drei Viertel der Unternehmen, die bereits gebrieft wurden, waren die Reaktionen auf die mögliche Auswahl zur Durchführung des Monitorings positiv, sie zeigten sich aufgeschlossen und teilnahmebereit.
- Weitere Informationen zum Thema Monitoring werden deutlich seltener gewünscht als in der Vorwelle. Transparente und weiterführende Informationen wünschen nur noch 15 Prozent (-8 Pp.), Beispiele aus der Praxis drei Prozent (-4 Pp.) und bessere Tools zwei Prozent (-8 Pp.). 42 Prozent (+5 Pp.) sind der Ansicht, dass die verfügbaren Informationen ausreichen.



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Vielen Dank

Kontakt:

GS-Leiter und Ansprechpartner für Verbände:

Steffen Joest

Deutsche Energie-Agentur

030 66 777 – 510 joest@dena.de

Ansprechpartner der GS für fachliche Themen:

Dr. Akamitl Quezada

Deutsche Energie-Agentur

030 66 777 – 627 quezada@dena.de